Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

314 (10.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 314. — **Karlsruhe, Dienstag den 10. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 36. — **22. Jahrgang.**

Die Lage in Englisch-Südafrika.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 9. Juli. Ueber die **Lage** in **Englisch-Südafrika** berichtet der Korrespondent des „Daily Expreß" in **Johannesburg**, daß die **Regierung** des **Transvaal** vollkommen **mit der Möglichkeit** einer **allgemeinen Rebellion** in Südafrika **rechne.** Der Korrespondent sagt, er habe die **Situation** mit mehreren höheren Beamten besprochen, die ihm erklärten, daß dieselbe **kaum ernster sein könne als sie gegenwärtig sei.** Man fürchte tatsächlich einen allgemeinen Aufstand. Ueberall legten die Eingeborenen eine Unverschämtheit an den Tag, wie man sie überhaupt in der Geschichte des Rand noch gar nicht gekannt habe. Das Bezeichnendste vielleicht sei, daß man **in den Lagern,** in welchen die in den Minen beschäftigten Schwarzen untergebracht sind, **fünfhundert Assagais gefunden habe.** Man hatte hundert zuverlässige Leute der Eingeborenenpolizei beauftragt, die wahre Stimmung unter den Schwarzen festzustellen, und das sei das Resultat gewesen.

Ein weiteres auffälliges Zeichen sei, daß die **schwarzen Diener** beinahe ausnahmsweise ihre **Herrinnen aufforderten,** so bald wie möglich **an die Küste zu gehen,** und wenn man sie nach der Ursache frage, weigerten sie sich, zu antworten. Die Kolonisten aber wüßten sehr wohl, daß diese Schwarzen von ihren Stämmen zum Tode verurteilt werden, wenn sie den Befehlen der Häuptlinge nicht Folge leisten.

Die **wildesten Gerüchte** über den bevorstehenden Ausbruch des allgemeinen Aufstandes seien im Umlauf, einem dieser Gerüchte zufolge sei der **17. Juli** der dafür angesetzte Tag, und an demselben würden die Schwarzen **alle weißen Frauen und Kinder ermorden.**

So sei das **Leben in Johannesburg vollkommen gestört** worden, in den Restaurants, den Klubs, kurz überall spreche man von nichts anderem mehr. Viele Leute schickten ihre Frauen und Kinder unverzüglich nach Durban und Kapstadt. Es gebe aber auch Leute, fügt der Korrespondent hinzu, die der Ansicht seien, daß es dem Prestige der Weißen nur schaden könne, wenn man die Schwarzen die allgemeine Furcht sehen lasse, während eine Zeitung wie die „Critic" die Europäer ausdrücklich warne, eine so vertrauensvolle Haltung einzunehmen, wie das z. B. vor Beginn des **indischen Aufstandes** der Fall gewesen sei, man solle sich vielmehr **ruhig für alle Eventualitäten vorbereiten.** Tatsächlich mache auch die Bewaffnung der Weißen große Fortschritte, es gebe in Johannesburg heute nur noch wenige Männer und Frauen, die nicht genau mit Gewehren und Revolvern umzugehen wüßten. Viele übten sich täglich im Schießen, und es sei allgemeine Gewohnheit geworden, die verschiedenen Waffen mit einander zu vergleichen und ihren Wert zu besprechen.

Die **Truppen** in Pretoria seien **kampfbereit,** und **große Mengen Proviant** seien von der Küste **herangebracht** worden. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß die **Kaffern am Rand** in geheimer **Verbindung mit den Rebellen in Natal** ständen, denn die Kunde von den jüngsten Operationen des Obersten **Mackenzie** seien den Eingeborenen eher bekannt gewesen als den Weißen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

▲ Karlsruhe, 9. Juli.

119. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre; später Minister Freiherr von **Marschall.**

Tagesordnung: **Budgetnachträge.**

Sekretär Abg. **Ihrig** (Dem.) zeigte die neuen Eingaben an. Es waren eingekommen Petitionen von dem Gemeinderat Schopfheim die Rheinwasserkräfte betreffend, dem Gewerbeverein Lörrach-Wehr die Rheinwasserkräfte betreffend, der Handelskammer Mannheim die Einführung von Schiffahrtsabgaben betreffend.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Breitner** (Ztr.) berichtete namens der Budgetkommission über Titel 4 § 18 der Ausgabe des Nachtragsbudgets des Großherzoglichen Finanzministeriums für Fortführung der

Wiederherstellungsarbeiten am Heidelberger Schloß, erste Teilforderung 100 000 *M.*

Nächsten Monat sind es 20 Jahre, daß die Heidelberger Universität das Jubiläum 500jährigen Bestehens feierte. Jenem Feste verliehen durch ihre Anwesenheit der spätere Kaiser Friedrich und unser Großherzog eine besondere Weihe und auch sie wanderten damals mit hinauf zu der Perle des Neckartales, zu dem Heidelberger Schloß, das damals Scheffel in einer herrlichen Cantate besang. Seit jener Zeit ist vieles anders geworden. Um das Juwel des Heidelberger Schlosses, um die Ruine des Otto-Heinrichbaues, ist jetzt ein schwerer Kampf entbrannt. Zwei Heerlager, die in gleicher Weise für das Streitobjekt erglüht sind, haben sich gebildet und ihr Ruf ertönt: hie Erhaltung im jetzigen Zustand, hie Wiederaufbau! In diesen Kampf haben auch die Regierung, die ein Schloßbaubureau errichtete, und die Stadt Heidelberg eingegriffen. Zahlreiche Gutachten hervorragender Sachverständiger wurden eingefordert. Sie haben aber nicht zu einer Einigung in der Frage geführt, und heute noch gehen die Ansichten darüber auseinander, ob der Otto-Heinrichbau erhalten bleiben kann, wie er heute besteht und wie er Heidelberg lieb und wert geworden ist. Die Regierung hat sich nun aufgrund von Gutachten für die Wiederherstellung des Otto-Heinrichbaues ausgesprochen. Sie hält dieselbe als unumgänglich notwendig und unverschiebbar erwiesen. Der Bau soll zunächst durch Ausbesserung der Umfassungsmauern und Einziehung der Decken und Innenwände standfest gemacht und späterhin mit einem Dach und Fenstern versehen werden. Der Aufwand hierfür beträgt 300 000 *M*, von denen jetzt 100 000 *M* bewilligt werden sollen. Gegen den Plan der Wiederherstellung sind zahlreiche Eingaben an die Kammer gelangt, die alle verlangen, daß der Otto-Heinrichbau erhalten bleibt. Die Kommission ist zu der Auffassung gelangt, daß die Frage noch nicht spruchreif ist, und daß die Möglichkeit, den Otto-Heinrichbau als Ruine zu erhalten, nicht ausgeschlossen erscheint. Sie hält es daher für notwendig, daß die Regierung ein Preisausschreiben für die Erhaltung des Baues an Ingenieure und Techniker richte. Sie stellt deshalb den Antrag: Die Kammer wolle: 1. die angeforderte Summe ablehnen, 2. ein Preisausschreiben für Mittel zur Erhaltung des Otto-Heinrichbaues an Ingenieure und Architekten erlassen und die hierzu nötigen Mittel noch auf diesem Landtage anfordern, 3. damit die eingelaufenen Petitionen für erledigt zu erklären. Wir wollen die herrliche Ruine unserem Lande erhalten, damit auch die kommenden Generationen singen können: „Alt Heidelberg, du feine, du Stadt, an Ehren reich, am Neckar wie am Rheine, kein' andere kommt dir gleich!" (Beifall.)

Abg. **Wilckens** (ntl.): In dieser schwierigen Frage ist die Verantwortung der Vertreter der Stadt Heidelberg eine große, denn die Erhaltung des Kleinods muß der Stadt am Herzen liegen. Die Entscheidung in dieser Frag ist erschwert durch den Widerstreit der Meinungen. Erfreulich ist das große Interesse, das das ganze deutsche Volk der Angelegenheit entgegenbringt. Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß für die Erhaltung des Otto-Heinrichbaues Maßnahmen unumgänglich notwendig sind. Es hängt das davon ab, ob es Mittel gibt, den Bau in seinem heutigen, uns so wertvoll gewordenen Zustande zu erhalten. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Wiederherstellung durchzuführen sei. Die Bedeutung der Gutachten, auf welche sich die Regierung stützt, unterschätze ich in keiner Weise. Eines muß beachtet werden, daß die Sachverständigen die baulichen und statischen Verhältnisse des Otto-Heinrichsbaues schlimmer gefunden haben, als man annahm. Da ist es nicht zu verwundern, wenn die Regierung die drohende Gefahr so schnell als möglich beseitigen will. Ehe man sich aber zu dem von der Regierung vorgeschlagenen Schritte entschließt, müssen alle Mittel der Konservierung versucht werden. Gegen die Absicht der Regierung haben sich weite Kreise gewendet. Es liegen zahlreiche Eingaben an die Kammer vor und es hat sich in ganz Deutschland ein Widerspruch gegen die Restaurierung erhoben, der sich zu einer gewaltigen Bewegung gestaltete, an der auch die Regierung nicht achtlos vorübergehen kann. Dem Mißtrauen, das heute Platzgegriffen hat, kann die Regierung am besten begegnen, wenn sie ein Preisausschreiben erläßt, damit es Jedem klar zum Bewußtsein kommt, daß die Regierung lediglich die Absicht hat, den Otto-Heinrichsbau in seinem jetzigen Zustande den kommenden Geschlechtern zu erhalten. Die Regierung kann zu dem geplanten Schritte sich nicht entschließen, wenn die Sache nicht spruchreif erscheint. Sie soll deshalb ein Preisausschreiben erlassen. Damit wird sie die Gemüter beruhigen und ein Ziel erreichen, das ihr später selbst nicht unerwünscht sein wird. (Beifall.)

Abg. **Hergt** (Ztr.): Auch ich stehe auf dem Standpunkte, daß der Otto-Heinrichsbau, das Kleinod deutscher Baukunst, erhalten bleiben muß. Bei der Beurteilung dieser Frage, müssen aber die Ruinenschwärmer und Restaurationsfanatiker ausscheiden. Wir müssen ruhig und sachlich prüfen, was zur Erhaltung der Ruine in ihrer jetzigen Gestalt getan werden kann und welche Mittel dazu dienen können. Der Verein der Denkmalspflege hat sich seiner Zeit in Bamberg mit der Sache beschäftigt und auch die Mittel besprochen, die zur Erhaltung des Bauwerks in Betracht kommen können. In jener Versammlung in Bamberg wies Baurat Hoffmann aus Berlin darauf hin, daß der Otto-Heinrichsbau nur zu erhalten ist, wenn dessen oberer Teil der Mauer abgetragen und neu ersetzt wird. Das ist die einzige und richtige Möglichkeit, das Bauwerk zu erhalten, und die Regierung hat sich diesen Standpunkt eigen gemacht. Es ist die höchste Zeit, an dem Gebäude die schadhaften Teile wegzunehmen. Das ist nur durch die Abtragung eines Teils des Mauerwerks möglich, das wieder in der gleichen Form, getreu der bisherigen Fassade aufgeführt werden soll. Ich halte entgegen der Auffassung der Kommission die Sache für spruchreif. Ich weiß auch nicht, wie man sich das Preisausschreiben denkt. Es würde eine lange Zeit dauern, bis die Vorschläge vorliegen und wieder eine lange Zeit, bis sie geprüft sein würden. Der Kampf der hier geführt wird, richtet sich gegen die Natur, die die Ruine zerstört, und gegen diese haben auch die Architekten kein Mittel. Wenn man den Vorschlag Hoffmann durchführt, bleibt das Bauwerk in seinem Kunstwert und ideellen Werte erhalten. Mit dem Vorschlage, ein Preisausschreiben zu erlassen, kann ich mich nicht befreunden; ich sehe darin nur eine unnötige, den Bau gefährdende Verzögerung. Ich werde deshalb für die Vorlage der Regierung stimmen.

Finanzminister **Becker:** Die jetzigen Vorschläge der Regierung stehen vollständig auf dem Boden, den sie seit Jahren eingenommen hat. Auch die Regierung erkennt die Pflicht an, den Schatz des Heidelberger Schlosses der Nachwelt zu erhalten und kein Mittel hierfür unversucht zu lassen. Es hat sich aber gezeigt, daß es mit den bisher angewendeten Mitteln nicht mehr möglich ist, den Otto-Heinrichsbau in seinem bisherigen Zustande zu erhalten. Es muß deshalb geprüft werden, welche Mittel anzuwenden sind, das kostbare Bauwerk zu erhalten. Ich habe vor zwei Jahren hier im Hause den Standpunkt der Regierung dargelegt und das Haus hat demselben zugestimmt. Die

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Draußen pochte Hendrinas Vater hart an und rief mürrisch ihren Namen. Er hatte wohl noch nicht ausgeschlafen und war nun schlecht gelaunt.

„Steh' auf, Hendrina, et kommt Besuch!"

Besuch? Wer konnte das sein?

„Die Tante Sett von Mainz. Die hätt auch watt besseres dhun können, wie hier erum zu flankieren. Aber nu steh auf."

Die Tante Sette! Hendrina erinnerte sich ihrer kaum. Sie war einmal in Goch gewesen vor langen Jahren, als Hendrina noch ein Kind war. Nur daß sie laut sprach und lustig war, hatte sie noch in der Erinnerung. Und daß ihr Vater sie nicht leiden mochte, wußte sie. Manchmal hatte die Tante Sette einen Brief geschrieben und ihren Vater gebeten, Hendrina nach Mainz zu schicken. Aber daraus war ja nie etwas geworden. Und nun kam sie selber.

Hendrina sprang auf. Da gab es noch viel zu tun. Sie hatte in den letzten Tagen nicht so recht Ordnung gehalten. Zu viel anderes war ja auch auf sie eingestürmt. Wie konnte man aufräumen und Staub wischen, wenn man so bunte Gedanken hatte!

Nun holte sie alles nach. Das halbwüchsige Mädchen, das alle Tage aus Bingen kam und ihr bei der Arbeit half, guckte sie ganz erstaunt an. Sie war sonst nur gewöhnt, daß das Fräulein träumerisch und still herumging, manchmal für sich lächelte, dann wieder mit großen Augen ins Leere sah.

Der alte van Endert war ganz sauertöpfisch. Sie sollte nich kommen, die Sette. Sie würde ihn doch nur molestieren, allerhand dummes Zeug aushecken, herumschnüffeln, die Hendrina ausspionieren. Es war schon gerade schlimm genug, wie es war. Er hatte heute morgen den Beert wieder vorgenommen. Ob er denn nicht sehe, wie der Hase liefe. Ob er nicht sehe, daß der Amerikaner ihm die Hendrina vor der Nase wegschnappe? Und nach dem Amerikaner habe er sich gestern abend umgehört. Was der Weingärtner sage, darauf gebe er ja nichts. Der sei ein Schwätzer und Aufschneider. Aber glaubwürdige Leute haben ihm erzählt, wie es mit dem Georg Werner stehe. Geld hat er wie Heu. Von seinem Vater hat er schon einen ganzen Haufen geerbt, dazu kriegt er noch mal soviel von seiner Mutter. Wenn der Georg heiratet, dann zieht er in die schöne Villa in Rüdesheim, oder er kauft sich hier in Bingen ein Haus. Nach dem Geld von der Hendrina, da fragt der nichts. Das läßt er im Schiff ruhig stecken, dazu verpflichtet er sich. Es ist ihm egal, ob er's jetzt gleich kriegt, oder erst, wenn er, der Alte, mal tot ist. Darauf will er Brief und Siegel geben.

Beert van Endert wurde blaß. Er sah den alten Fuchs durchdringend an: „Hat er das gesagt? Hat er mit Euch geredet Oehm? Wegen der Hendrina?" Das kam ganz gepreßt hervor.

Der alte van Endert blinzelte schau. „Na, so nicht geradeaus. Aber zu verstehen hat er mir's gegeben, so hinnenerum. Un daß der verliebt is bis in den großen Zeh, datt kann doch jeder einsehen! Datt war ja ett reine Kamedi gester abend. Und datt has du dir allein eingebrockt. Mit deinen dumme Anstellereien! Nu kann's du et auch allein ausessen! Mir kann et jetzt egal sein!"

„Oehm! Ihr müßt doch sehen, was das für einer is! Auf den ersten Blick müßt Ihr das doch eraus haben! So 'n Leichtfuß und Schürzenjäger wie der! Un dem wollt Ihr die Hendrina geben?" Der junge Mensch bebte am ganzen Leibe.

„Geben?" sagte der Alte giftig. „Geben hab ich se dir wollen, du has ja nicht gewollt! Ich hatt ja alles fix un fertig gemacht! Du braucht's bloß zuzepacken. Aber du has ja gesagt, die Hendrina dät dich nicht lieben. Un se sollt nich gezwungen werden. Se sollt erst sehen, wie ett in der Welt wär! Nu sieht se ett ja! Nu is ja einer da, den sie lieben kann! So 'n ausgemachte Dummheit! Als ob die Frauleut nicht immer den liebten, der gerad da is! Wenn du ihr en paar Tag schön gedan hätt'st, denn hätt se dich geliebt. Nu liebt se v'leicht den annern. Wenn er en Windhund is un en Schürzenjäger, kann ich datt ännern? Du has et ja selber gesag, die Hendrina muß den lieben, den se heirat! Nu werden mer et ja sehen."

Er grinste schadenfroh, als er sah, wie Beert die Fäuste ballte.

„Jetzt kanns de Fäust machen, eso vill du wills! Jetzt kanns du den Schaden besehn! Mir is ett jetzt einerlei! Ich kann ett abwarten. Nu laß den Werner schön' Augen machen und mit der Hendrina erum scharmuzieren. Ich haben et nich gewollt! Ich haben se extra mit auf ett Schiff genommen, datt du mit ihr könnts in ett Klare kommen! Datt du eso en Dummerjan wärs, datt hab ich nicht gedach."

Der Alte war sehr zufrieden mit sich und der Welt. Erst als die Karte von der Tante Sett' kam, war er wieder brummig geworden. Mußte die ihm den Tag verderben!

Die kleine Kajüte blinkte im höchsten Glanz. Auf dem festlichen Kaffeetisch lag eine schöne gestickte Decke, ein Topf mit Alpenveilchen stand darauf zwischen viel Kuchen und kleinem Gebäck. Erwartungsvoll ging Hendrina mit Hildegard zum Bahnhof. Hildegard war verärgert.

„Heut' brauch se auch net grad zu komme. Heut' woll te mer ja noch Rüdessem uffs Eis gehe. So ä scheene Eisbahn is do. Wer weiß, wie lang die Herrlichkeit dauert. M'Babba dut heit de ganze Dag schun die linke groß' Zeh weh. Do gibts immer anner Wetter."

(Fortsetzung folgt.)

damalige Aussprache im Landtag hat einen mächtigen Sturm entfesselt, der sich gegen die Regierung gerichtet. Nun hat aber die Regierung die Prüfung des Otto-Heinrichsbaues auf Veranlassung der Stadt Heidelberg seiner Zeit eintreten lassen und die von Heidelberg vorgeschlagenen Sachverständigen akzeptiert. Die Regierung ist also der Angelegenheit ganz objektiv gegenübergestanden. Die dem Hause bekannten Gutachten Wallots und Kramers, die ganz unabhängig von einander erstattet wurden, kommen zu dem gleichen Resultate, daß, wenn das Bauwerk erhalten bleiben soll, eingreifendere Mittel als Flick- und Konservierungsmittel notwendig sind. Deshalb sind wir mit unseren Vorschlägen jetzt hervorgetreten. Es wurde behauptet, daß der Gedanke der Restaurierung von der Regierung ausgegangen sei. Das trifft nicht zu, der Gedanke ging von Heidelberg aus. Er hat zu Erhebungen von Gutachten und den Schritten geführt, die dem Hause bekannt sind. Der Redner ging sodann des näheren auf die in der Sache erstatteten Gutachten und abgehaltenen Konferenzen ein und betonte, daß es der Regierung nicht möglich ist, lediglich an den bisherigen Schutzmitteln festzuhalten. Nach den gegebenen Verhältnissen kann die Regierung nichts anderes tun, als die jetzige Anforderung einzubringen. Man muß jetzt wissen, was man will. Wenn wir die Sache immer wieder hinausziehen, machen wir uns lächerlich, denn wir haben jetzt schon Gutachten über Gutachten erhoben und die technische Seite der Frage ist heute geklärt. Energische Maßnahmen zum Schutze des Otto-Heinrichsbaues sind notwendig. Die Sache ist heute spruchreif, da die Gutachten Wallots und Kramers einen durchaus schlüssigen Eindruck machen. Deshalb kann auch die Regierung den Standpunkt der Kommission nicht teilen. Wenn der Antrag angenommen wird, muß ich mir es erst überlegen, ob ich ein Preisausschreiben erlasse. Daß die Stimmung sich in solch heftiger Weise gegen unsern Vorschlag gewendet hat, liegt darin, daß die öffentliche Meinung irregeführt wurde und man die Gründe für den Standpunkt der Regierung verschwieg. Wenn der Antrag der Kommission angenommen wird, werden wir die Räume nach Möglichkeit zu erhalten suchen, so lange als dies möglich sein wird. Eine Verantwortung müssen wir aber ablehnen, wenn lediglich Erhaltungsmittel auch in Zukunft bei dem Otto-Heinrichsbau in Anwendung kommen sollen.

Abg. **Frank** (Soz.) sprach sich für den Kommissionsantrag aus und gab dabei seiner Genugtuung Ausdruck, daß das Volk sich in solch wuchtiger Weise auf eine ideelle Forderung geeinigt hat, wie in der Heidelberger Schloßfrage. Erfreulich ist es, daß sich die Arbeiterschaft dieser Bewegung angeschlossen hat. Der deutsche Arbeiter wird sich, wenn es zu einem Wiederaufbau kommen sollte, nicht dazu hergeben, diese Arbeit auszuführen. Es ist ganz richtig, daß im Volke ein Mißtrauen besteht, das durch verschiedene Umstände hervorgerufen wurde, einmal dadurch, daß plötzlich die Gefahren für die Ruine so auffallend schnell gewachsen sind, zum anderen, daß man gegen das vom Norden kommende Bestreben des Aufbauens von Ruinen einen Widerwillen hat. Die Regierung kann dieses Mißtrauen beseitigen, wenn sie unserem Antrage entspricht.

Abg. **Heimburger** (Dem.): Nach den ausführlichen Darlegungen der Vorredner kann ich mich auf kurze Bemerkungen beschränken. Wir stehen auf dem Standpunkte, daß die Ruine als solche erhalten werden soll und daß der Ausbau nicht in der Weise ausgeführt werden darf, daß keine Ruine mehr bleibt. Wie das zu geschehen hat, ist Sache der Regierung. Wir können mit der Regierung so weit einig sein, daß eine Restaurierung in so weit ausgeführt werden kann, als die Ruine in ihrer heutigen Gestalt erhalten bleibt. Aber es steht zu befürchten, daß bei einer Restaurierung im Hintergrunde andere Dinge lauern, der Ausbau und die Ueberdachung. Das befürchten wir und das wollen wir nicht. Wir stehen deshalb auf dem Standpunkt der Erhaltung des Otto-Heinrichbaues in seinem heutigen Zustande. Ich glaube, wenn wir den Antrag annehmen, wird auch der Herr Minister sagen, wir wollen das letzte Mittel versuchen. Diesen Schritt muß die Regierung unternehmen, dann wird in der Bevölkerung wieder Beruhigung eintreten. Ich hoffe, daß die Regierung sich auf unseren Standpunkt stellen wird.

Abg. **Obkircher** (ntl.) wendete sich gegen einzelne Bemerkungen des Abg. Frank und kam dann des Näheren auf die erstatteten Gutachten zu sprechen, wobei er hervorhob, daß eine erfreuliche Bewegung durch unser Volk gegangen ist, Deutschland eines seiner kostbarsten Bauwerke zu erhalten. Alle diejenigen, welche an dieser Bewegung teilgenommen haben, verdienen den Dank des Hauses, wenn sie auch hie und da in der Form gefehlt haben, denn sie waren beseelt für eine gute Sache. Dank verdienen aber auch die Schloßbaukommission und die Regierung, die unparteiisch bestrebt ist, das Richtige zu erreichen. Wir stehen auf dem von dem Abg. Fieser früher schon vertretenen Standpunkte, der es als ein Verbrechen bezeichnete, wenn die Ruine nicht erhalten würde. Mit dem Kommissionsantrag soll die Sache nicht verschleppt werden, sondern wir wollen damit, daß noch der Schritt geschieht, den wir für notwendig halten.

Abg. **Kopf** (Ztr.) sprach sich für den Antrag der Kommission aus und trat den Ausführungen des Abg. Heimburger bei.

Abg. **Wilckens** (ntl.) ging nochmals kurz auf die von ihm schon vorgetragenen Gesichtspunkte ein, wobei er hervorhob, daß die Stadt Heidelberg stets für die Erhaltung des Otto-Heinrichbaues gewesen sei.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. **Breitner** (Ztr.) wurde **Ziffer 1 des Kommissionsantrages — Ablehnung der angeforderten 100 000 ℳ** — mit allen gegen 6 Stimmen, **Ziffer 2** mit allen gegen 5 Stimmen und **Ziffer 3** einstimmig **angenommen.**

Der Präsident teilte sodann mit, daß zwei Gesetzentwürfe eingekommen sind betreffend die Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadtgemeinde Karlsruhe und betreffend die Forterhebung der Steuern vom 17. bis 31. Juli.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Budgetnachtrag, Aerzteordnung.

* * *

= **Karlsruhe**, 9. Juli. Die **Petitionskommission** der **Ersten Kammer** beantragt, die Petition der Stadtgemeinde **Neustadt** i. Schw. um **Aufhebung** des **Entfernungszuschlags** für die Zahnradstrecke der ganzen Höllentalbahn der Großh. Regierung in dem Sinne zur Kenntnisnahme zu überweisen: Die Kommission kann sich der Triftigkeit der von der Großh. Regierung gegen Aufhebung des Zuschlags von 12 Kilometer, die einen Mindererlös der Betriebseinnahmen von ca. 150 000 Mark herbeiführen würde, nicht verschließen, glaubt aber, daß bei einer nochmaligen genauen Berechnung und Prüfung der ganzen Sachlage es doch vielleicht möglich sein würde, den Wünschen der Petenten wenigstens teilweise zu entsprechen. Nach gemachten Erhebungen werden auch von anderen deutschen Eisenbahnverwaltungen, z. B. in Württemberg, ferner in Oesterreich auf der Semmeringbahn derartige Zuschläge erhoben. Ebenso bestimmt das Schweizer Bundesgesetz über die Eisenbahntarife, daß für Strecken mit starker Steigung und besonders schwierigen Betriebsverhältnissen ein Zuschlag erhoben werden dürfe. Von dieser Berechtigung wird in der Schweiz ein ausgiebiger Gebrauch gemacht.

[•] **Karlsruhe**, 9. Juli. Die **Budgetkommission** der **Ersten Kammer** beantragt, die Großh. Regierung zu ersuchen, 1. dahin Anordnung zu treffen, daß künftig auch beim **Eisenbahnbau** den Bestimmungen des Etatgesetzes entsprechend verfahren, oder 2. — falls daraus nachteilige Wirkungen auf den Fortgang des Eisenbahnbaues besorgt würden — in eine Prüfung darüber einzutreten, ob nicht in Rücksicht auf die Verhältnisse des Eisenbahnwesens zusätzliche Bestimmungen zum Etatgesetz gerechtfertigt und angezeigt erscheinen und bejahenden Falles dem nächsten Landtag einen bezüglichen Gesetzesentwurf vorzulegen, 3. daß aber, wenn irgend möglich, hinsichtlich des der summarischen Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues und den hiefür aus Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwand zu Grunde gelegten Rechnungsabschlusses und des Zeitpunktes der Vorlage dieser Nachweisung die seitherige Uebung beibehalten werden möge.

= **Tagesordnung** für die 27. Sitzung der Ersten Kammer auf Donnerstag den 12. Juli 1906, vormittags ½10 Uhr. 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Beratung des Berichts der Budgetkommission zu der summarischen Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1904 und 1905 und den hierfür aus Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwand. Berichterstatter: Geheimrat Honsell. 3. Beratung des Berichts der Petitionskommission über die Petition der Stadtgemeinde Neustadt um Aufhebung des Entfernungszuschlags für die Zahnradstrecke der ganzen Höllentalbahn betreffend. Berichterstatter: Geheimer Kommerzienrat Reiß. 4. Beratung des mündlichen Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition der Gemeinde St. Blasien u. a., um Erbauung einer Bahn St. Blasien-Rheintal betreffend. Berichterstatter: Geheimer Kommerzienrat Sander. 5. Beratung der Berichte der gleichen Kommission über: a. die Petition der Stadt Meersburg in Verbindung mit den Petitionen der Gemeinden Stetten, Riedelsweiler, Baitenhausen, Daisendorf, Kippenhausen, Immenstaad, Hagnau und Konstanz, die Erbauung einer Eisenbahn von Uhldingen nach Meersburg; b. die Petition der Stadt Stockach und 39 weiteren Gemeinden, Fortsetzung der Eisenbahn von Frickingen über Owingen nach Stockach; c. die Petition der Gemeinden des Deggenhauser Tals um Herstellung einer Verbindungsbahn Mimmenhausen—Pfullendorf; d. die Petition des Eisenbahnkomitees Sohl um Herstellung einer Bahn von Frickingen über Herdwangen—Aach Linz—Pfullendorf; e. die Petition des Gemeinderats Aach und 79 anderer Gemeinden, die Verbindung der Bodenseebahn mit der Schwarzwaldbahn Engen—Waldwies—Espasingen betr.; f. die Petition der Stadtgemeinde Stockach und einer Anzahl Gemeinden aus dem Amtsbezirk Stockach, Meßkirch und Ueberlingen, Fortsetzung der Bahn von Nenzingen nach Engen betr.; g. die Petition einer Anzahl Gemeinden aus dem Amtsbezirk Engen und Konstanz, Erbauung einer normalspurigen Lokalbahn von Singen über Hilzingen nach Thengen betr. (Randenbahn); h. Petition einer Anzahl Gemeinden aus dem Amtsbezirk Konstanz, die Gewährung eines Zuschusses zur Erbauung einer Bahn von Radolfzell nach Oehningen betr. (Höribahn). Berichterstatter für a.—h. Freiherr von Stotzingen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 9. Juli. Das **abyssinische Eisenbahnabkommen** zwischen **Frankreich, England** und **Italien** ist, wie schon kurz gemeldet, **vertraulich** zur Kenntnisnahme **hierher mitgeteilt** worden; man darf wohl annehmen, daß dieser Vertrag, der die Streitpunkte zwischen den drei Mächten beseitigt, die in Abyssinien in erster Linie interessiert sind, und einem **Auftauchen neuer Streitpunkte** für die **Zukunft vorbeugt**, das **wirtschaftliche Leben** in Abyssinien **günstig beeinflussen** wird. Infolgedessen wird der **Vertrag**, der auf dem Boden der **gleichen Handelsfreiheit für alle Völker** steht, auch die wirtschaftlichen Beziehungen anderer Staaten zu **Abyssinien** zu **fördern** geeignet sein.

= **Stuttgart**, 9. Juli. (Tel.) Die **Kammer** der **Abgeordneten** bestimmte in ihrer heutigen Nachmittagssitzung bei der Beratung der **Verfassungsrevision** in **Uebereinstimmung** mit der **Kammer der Standesherren**, die am Vormittag den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten durchweg zugestimmt hatte, als **Termin** für das **Inkrafttreten** des Gesetzes den **1. Dezember** 1906. Hierauf wurde das **Gesetz** in der **Schlußabstimmung** mit 66 gegen 21 Stimmen des Zentrums und 2 Stimmen von Mitgliedern der Ritterschaft bei einer Stimmenenthaltung **angenommen.**

= **München**, 8. Juli. Der **Minister des Innern** hat vom **Stadtmagistrat München** ein **Gutachten** über **Vieh- und Fleischpreise** erbeten, das der Direktor des städtischen Vieh- und Schlachthofes erstattet. Es handelt sich hier um eine Sache **größten öffentlichen Interesses.** Trotzdem ist das Gutachten als geheimes Aktenstück erklärt worden, über dessen Inhalt nichts in die Oeffentlichkeit kommen sollte. Der „Augsb. Abendztg." wird nun „aus zuverlässiger Quelle" mitgeteilt, der Direktor des städtischen Vieh- und Schlachthofes habe sich **dahin ausgesprochen**, „daß die **derzeitigen hohen Vieh- und Fleischpreise nur auf** die seit Jahr und Tag von den Landwirten **unterschätzte Notwendigkeit der Mästung** des Schlachtviehs, ferner auf die **Erschwerung der Einfuhr**, insbesondere durch die **erhöhten Viehzölle** und die **Fleischbeschaugesetzgebung zurückzuführen** seien. Bezüglich der hohen Schweinefleischpreise komme außerdem noch in Betracht, daß in vielen Gemeinden die Schweineseuche geherrscht habe und noch herrsche." Inzwischen gestaltet sich die **Fleischversorgung in München immer ungünstiger.** Vieh- und Fleischpreise ziehen in letzter Zeit besonders stark an. Die Viehversorgung ist ungenügend und die Fleischpreise werden in der Fremdensaison noch mehr steigen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 9. Juli. (Tel.) Nach einem Telegramm des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika ist Oberleutnant **Abel**, nachdem er den Manjarasee nördlich umgangen hatte, am 18. Juni in das Aufstandsgebiet **Iraku vorgedrungen.** Er fand die bisherigen Meldungen bestätigt und wurde **mehrfach angegriffen**, wobei **auf beiden Seiten Verluste** zu verzeichnen waren. Am 24. Juni fand die **Vereinigung** mit dem Detachement am **Mpapu-Kilimatinde** statt. Die 5. Kompagnie sollte am 30. Juni eintreffen.

Reitzenstein meldete unter dem 29. Juni die **erfolgreiche Durchführung der Operationen.** Diesseitiger Verlust: **7 Tote** und **16 verwundete Hilfskrieger.**

Das Gouvernement schreibt den verhältnismäßig **raschen Erfolg** und die **Lokalisierung des Aufstandes in Iraku** neben dem energischen Eingreifen Abels der sofortigen **Konzentrierung ausreichender Truppen** zu. Um den Erfolg zu sichern, verbleibt die 5. Kompagnie in Iraku; alle anderen Streitkräfte kehren zurück. Die **15. Kompagnie Wunderlich** mußte nach notdürftiger Befriedigung von Morogoro zur Ergänzung der dort westlich von Usumbura befindlichen Truppenteile dort stationiert werden.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 9. Juli. (Tel.) Die heutige Sitzung des **Wahlreformausschusses** wurde durch eine 2½stündige **Obstruktionsrede** des Italieners **Barcoli** ausgefüllt, der über die **Vergewaltigung der Italiener Klage** führte und erklärte, daß, da eine Aenderung der Wahlkreiseinteilung nicht zu erreichen sei, diese **Vorlage mit allen Mitteln** von ihnen **bekämpft werden** würde.

Serbien.

= **Belgrad**, 9. Juli. Die **Skupschtina** konstituiert sich erst in einigen Tagen, bis der Verifikationsausschuß seinen Bericht fertiggestellt. Indessen hat **Paschitsch im altradikalen Klub ausführlich über den Zollkonflikt** berichtet. **Der Klub billigte die Haltung der Regierung.** Die **Erklärung** des ungarischen Ministerpräsidenten **Wekerle im Abgeordnetenhause** über den **Zollkonflikt**, sowie des Handelsministers **Kossuth im Finanzausschuß** wurden hier mit **Befremden aufgenommen** und in hiesigen Regierungskreisen behauptet man, daß **beide Herren die Sachlage entstellt** dargelegt haben. Man wundert sich hier, daß die ungarischen Abgeordneten **Hock, Lengyel, Khun** usw., die hier bei der Verbrüderung viel versprachen, die Erklärung Wekerles ruhig hinnahmen.

Frankreich.

)•(**Paris**, 9. Juli. (Tel.) Der „**Radical**" findet es lächerlich, daß über die bevorstehende **Schließung** von **neunzig Kongreganistenschulen** so viel geschrieben, frohlockt oder gejammert wird, während die bekannte **Jesuitenschule** in Paris ruhig **fortbestehen** kann. Es ist die berühmte Anstalt, welche hauptsächlich auf die Polytechnische Schule, die Ecole Centrale, und die Offiziersschule Saint-Cyr vorbereitet, früher als Schule der Rue des Postes bekannt war, schon seit mehreren Jahren aber auf einer breiteren Grundlage in der Rue Lhomond eingerichtet ist und nun Ecole préparataire Sainte-Geneviève heißt. Am Ende des letzten Schuljahres gingen **163 Zöglinge** aus der Anstalt hervor, davon wurden dem Jahresberichte zufolge 13 in die Ecole Polytechnique, 28 in die Ecole Centrale, 45 in Saint-Cyr, über 20 in die Equitationsschule in Saiemur und die Unteroffiziersschule in Saint-Maixent, andere in die Handelshochschule aufgenommen. In dem Programm der Schule Sainte-Geneviève wird das Festhalten an den Ueberlieferungen der Rue des Postes und die **christliche Ausbildung** der Zöglinge, die niemals notwendiger war, betont. So **harren**, liest man im „Radical", die **Jesuiten in ihrem System aus**, sich in alle Staatskörper einzuschleichen, überall ergebene **Anhänger** und **Spione** zu haben. Werden wir noch lange dumm genug sein, um aus den **schlechten Witz** der **verlogenen Verweltlichungen** gefallen zu lassen? Hinaus mit den Jesuiten, den verkappten wie den wahren!

Aus der französischen Kammer.

= **Paris**, 9. Juli. Die **Kammer** diskutiert über die von der Zollkommission unverändert angenommene **Regierungsvorlage** zur Abänderung des **Zolltarifs**, angesichts der **Möglichkeit eines Zollkrieges mit der Schweiz.** Die Vorlage hält die alten **Maximaltarife** aufrecht und **erhöht** zugleich die **Minimaltarife** auf **Seiden** und **Seidenwaren, Uhrwerke, Taschenuhren** sowie **elektrische Maschinen.**

Der ehemalige Finanzminister **Caillaux** erklärte die **Vorlage** für **unverständlich.** Die Erhöhung der Minimaltarife könne in diesem Augenblicke nur die **Verhandlungen** mit der **Schweiz erschweren**, während im Falle eines Bruches doch die Maximaltarife in Kraft treten würden.

Der Handelsminister **Doumergue verteidigt** die **Vorlage** als notwendig zum **Schutze** der **französischen Industrie.** Er läßt jedoch durchblicken, daß **Frankreich** seine **letzte Konzession noch nicht gemacht** hat. Der Minister versichert, daß die Aussicht auf **Abschluß eines Einvernehmens** nicht geschwunden ist und wenn die Verhandlungen abgeschlossen seien, werde man erkennen, daß **Frankreich größere Zugeständnisse** gemacht habe **als die Schweiz.** Die **Kammer nimmt** darauf die **Vorlage** mit 541 Stimmen gegen 6 Stimmen **an.**

Bei der Beratung der **Vorlage** betr. die **Verleihung von Ordensauszeichnungen** an Personen, die an den **Ausstellungen** in **St. Louis** und **Lüttich** beteiligt gewesen sind, fragt **Galpin**, ob auch Personen, die sich an der **Düsseldorfer Ausstellung** beteiligten, Ordensauszeichnungen verliehen werden sollen. Wenn es nicht der Fall sei, werde er einen **Abänderungsantrag** dahin stellen, daß **auch diese Personen in** die zur Beratung stehende **Vorlage einbegriffen** werden.

Minister **Doumergue** erwidert, wenn ihm entsprechende Vorschläge gemacht werden, werde er sie gern entgegennehmen und eine **neue besondere Vorlage** einbringen.

Galpin verzichtet hierauf auf die Stellung eines **Abänderungsantrages.**

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 9. Juli. (Tel.) Zwischen General **Gonse** und Oberstleutnant **Picquart** hat heute nachmittag ein **Pistolenduell** mit einmaligem Kugelwechsel stattgefunden. Gonse hatte in einem offenen Schreiben an den Präsidenten des Kassationshofs eine **Aussage Picquarts als Lüge** bezeichnet, worauf Picquart in einem ebenfalls **offenen Schreiben** an den Präsidenten seine Aussage mit der **Erwiderung** bekräftigt hatte. Gonse habe im Dreyfusfall so oft die Wahrheit schriftlich und mündlich gefälscht, daß sein Wort überhaupt keinen Wert mehr habe. Darauf erfolgte die **Forderung Gonses an Picquart.** Gonse schoß, ohne Picquart zu treffen, Picquart erwiderte den Schuß nicht.

England.

D. **London**, 9. Juli. (Tel.) Herr **Joseph Chamberlain** feierte gestern seinen **siebzigsten Geburtstag** in aller Stille im Familienkreise, da die öffentlichen Festlichkeiten, die ihm zu Ehren gegeben werden, alle entweder am Sonnabend stattfanden oder heute als Nachfeiern begangen werden sollen. Es trafen eine Unmenge **Glückwunschtelegramme** aus allen Teilen der Welt ein, insbesondere aus den britischen Kolonien. Auch der Prinz und die Prinzessin von Wales sandten ihre Glückwünsche. Am Sonnabend feierte ganz **Birmingham**, es war „Chamberlain Day". Die **Geschäfte** waren **geschlossen**, ebenso die **Schulen** und **Fabriken.** Die ganze Stadt versammelte sich in den Straßen und kaufte eifrig die Bilder und Andenken, die die Straßenverkäufer feil hielten. Nach dem Luncheon, das der Oberbürgermeister gab, setzte sich eine lange Prozession von Motorcars in Bewegung und man unternahm eine **Rundfahrt** durch die Straßen der Stadt, die über **siebzehn Meilen lang** war. Die Wagen waren mit Blumen dekoriert und wurden fortgesetzt mit Bukets gefüllt, die aus den Fenstern geworfen wurden. In den fünf ersten Automobilen saßen Angehörige der Familie des ehemaligen Kolonialsekretärs. Wo der letztere sich sehen ließ, wurde er mit Hochrufen empfangen, und die jungen Damen bestreuten ihn mit Konfetti. Kurz das ganze war ein wahrer **Triumphzug.** Abends fand ein Feuerwerk statt, das unter Anderem eine riesige Orchidee zeigte, die sich nach und nach in ein Bildnis Chamberlains verwandelte, das dann seinerseits wieder in dasjenige seines Sohnes Austen überging.

D. **London**, 9. Juli. (Tel.) Wie ein hiesiges Blatt mitzuteilen weiß, soll die gegenwärtige **britische Regierung** den **Gedanken aufgegeben** haben, **Tibet dem Handel zu öffnen.** Man werde daher den **britisch-chinesischen Vertrag** über Tibet einfach **fallen lassen.** Man sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Zeit noch nicht da sei, wo Indien irgend etwas von einem Eindringen nach Tibet erwarten könne, man habe vielmehr eingesehen, daß alles Geld für die **Anlage** einer **großen Handelsstraße bis an die tibetanische Grenze**, so gut wie **weggeworfen** sein würde. Auch die noch in Tibet stehende Garnison werde demnächst zurückgezogen werden, und wahrscheinlich werde man auch den britischen Residenten zurückberufen, der gegenwärtig noch in diesem Lande sei.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Notar Andreas Fuchs in Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. Juli d. J. gnädigst geruht, den Notar Andreas Fuchs in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Notar Rudolf Kurrus in Konstanz in den Amtsgerichtsbezirk Freiburg und den Notar Julius Oppenheimer in Mosbach in den Amtsgerichtsbezirk Konstanz zu versetzen.

Vom Justizministerium wurde dem Notar Kurrus das Notariat Freiburg III dem Notar Oppenheimer das Notariat Konstanz II zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. Juni d. J. wurde Betriebssekretär Karl Bernhard in Karlsruhe unter Ernennung zum Stationsverwalter nach Oberlauchringen versetzt.

Badische Chronik.

♁ **Mannheim**, 9. Juli. In einer ausführlich begründeten **Eingabe** an die **badische Regierung** und an die Abgeordneten der Ersten und Zweiten Kammer wendete sich, wie wir schon kurz mitteilten, die hiesige Handelskammer **gegen die Einführung von Rheinschiffahrtsabgaben.** Die Eingabe weist darauf hin, daß die **Einführung** der Abgaben sowohl der **Rheinschiffahrtsakte**, wie auch der **Reichsverfassung entgegenstehe**, und betont die **schwere Schädigung** namentlich der Südhälfte des Rheingebiets, deren glückliche Entwicklung durch die Wiedereinführung der Rheinschiffahrtsabgaben unterbunden werde. In den an Kohlen, Erzen und vielen anderen Roh- und Hilfsstoffen und anderen Industrien armen Gebieten südlich des Mains, Rheins, in Hessen, in der bayerischen Pfalz, in Baden, Württemberg und Elsaß-Lothringen hätten Industrie und Handel sich ohne den Besitz und die abgabefreie Benutzung des

Rheins zweifellos niemals zu ihrer heutigen, für die Kultur dieser Länder so außerordentlich wichtigen und bedeutsamen Blüte entfalten können. Bei einer Durchschnittsabgabe von 0,04 ℳ für das Tonnen-Kilometer berechnet die Eingabe, daß der Mannheimer Verkehr durch die Einführung der Schiffahrtsabgabe jährlich **rund mit einer Million Mark belastet** werde.

* **Mannheim**, 9. Juli. Das hiesige **Elektrizitätswerk**, das dem in Konkurs befindlichen **Vorschußverein Landstuhl** gehörte, wurde der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft in **Mannheim** für 162 000 Mark **verkauft**. Der Antrag, das Werk für die Stadt zu erwerben, wurde in der Stadtratssitzung abgelehnt, dagegen verlängerte der Stadtrat die Konzession von 1918 bis 1939. Durch den Verkauf wurden die Verpflichtungen der Mitglieder des Vorschußvereins wesentlich erleichtert.

■ **Mannheim**, 9. Juli. Ueber **Bord gefallen und ertrunken** ist vorgestern auf der Fahrt von Straßburg nach Mannheim bei Speyer der **6 Jahre alte Sohn** des Rotterdamer Schiffers Anton Zimmermann.

* **Mannheim**, 9. Juli. Wie gemeldet wird, hat der Glasschleifer **Gabler**, nachdem er seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Berta **Gärtner, erschossen** hatte, sich **selbst gestellt**. Kurz nach 1 Uhr erschien er auf der Polizeiwache des 6. Reviers, legte den Revolver auf den Tisch und bemerkte, er habe damit seine Geliebte erschossen. Auch hier hat er angegeben, daß die Tat aus **Unvorsichtigkeit** erfolgt sei. Gabler wurde auf diese Anzeige hin **sofort festgenommen**. Als die Polizei am Tatorte anlangte, (die Tat ist im Hausgange des 2. Stockes eines Hauses in der Langstraße erfolgt), fand sie die nur mit Unterrock und Hemd bekleidete Gärtner mit dem Gesicht langgestreckt auf dem Boden liegen. Der **tötliche Schuß** muß aus **nächster Nähe** gegen die bloße Brust abgegeben worden sein, da die Wundränder ganz versengt waren. Darauf läßt auch der Umstand schließen, daß von den **Hausbewohnern** nur eine **schwache Detonation** gehört worden ist. Die Gärtner hat nicht zwei, sondern bereits vier Kinder gehabt. Zwei stammen vom Täter, zwei von einem Italiener. Von dem jüngsten ist sie erst vor 4 Wochen in der Heidelberger Klinik entbunden worden. Wie verlautet, hat das Mädchen dem **Gabler** nach der Geburt des letzten Kindes einen Brief geschrieben, in dem sie ihm mitteilte, daß sie **nichts mehr von ihm wissen wolle**.

♂ **Schwetzingen**, 9. Juli. In Sachen des **Vollbahnprojekts Schwetzingen-Reilingen-Bruchsal** wurde ein Komitee gebildet. Dasselbe wird sich in allernächster Zeit mit den Vorarbeiten beschäftigen, damit der Großh. Regierung ein genaues Projekt mit Kostenvoranschlag überreicht werden kann.

Δ **Heidelberg**, 9. Juli. Die **neue Eisenbahnbrücke** der Mannheim-Weinheim-Heidelberger Bahn, welche vor über Jahresfrist **eingestürzt** ist, wurde heute dem **Verkehr übergeben**. Ueber dieselbe führt eine Verbindungsbahn von der Weinheimer Linie nach dem hiesigen Güterbahnhof, welche dreischienig ist und daher durch normalspurige Wagen benützt werden kann, wodurch die seitherige Umladung in Heidelberg entfällt. Die neue Linie dient vorerst speziell dem Güterverkehr, vorwiegend dem sehr bedeutenden Stammtransport ab Dossenheim usw.

✓ **Heidelberg**, 9. Juli. Gestern morgen wollte der verheiratete 38jährige Bahnarbeiter Bernhard **Winkler** von Seckenheim mit der Nebenbahn nach Mannheim fahren, stürzte aber unterwegs vom Wagen und kam mit dem rechten Fuß **unter die Räder**. Schwer verletzt wurde der Verunglückte ins hiesige akademische Krankenhaus verbracht, wo der **Fuß amputiert** werden mußte.

§ **Nußloch**, 9. Juli. Der **Heizer Zietsch** geriet heute früh in der hiesigen Ziegelei in die **Transmission**, wobei er in die Höhe geschleudert und beide **Beine** derart zugerichtet wurden, daß eine **Amputation** notwendig sein wird.

* **Weinheim**, 9. Juli. Die **diamantene Hochzeit** feiern heute die Eheleute Privatmann G. Michael **Köhler** hier. Köhler ist 82, seine Frau 83 Jahre alt.

D **Pforzheim**, 9. Juli. In den Tagen vom 14. bis 16. Juli d. J. findet hier der **Verbandstag der Grossisten des Edelmetallgewerbes** statt.

Δ **Pforzheim**, 8. Juli. Die neue Strohgäubahn **Korntal-Weissach** ist soweit fertiggestellt, daß die **Betriebseröffnung** in Bälde bevorsteht. Die 22 Kilometer lange Linie führt von der württemb. Schwarzwaldbahnstation **Korntal** über Münchingen, Schwieberdingen, Hemmingen, Heimerdingen nach **Weissach** und soll über **Mönsheim, Wiernsheim, Oeschelbronn** nach **Niefern** und **Pforzheim** weitergeführt werden. Bereits haben Vermessungen für die Weiterführung stattgefunden, wie auch schon Kostenvoranschläge erstellt wurden. Die beteiligten Gemeinden haben sich zur Geländestellung und teilweise bedeutenden Zuschüssen bereit erklärt. Auf der fertiggestellten Linie verkehren vorerst Werktags und Sonntags 5 Zugspaare.

⊙ **Hugsweier** (A. Lahr), 9. Juli. Beim Baden in der Schutter **ertrank** gestern abend der 39 Jahre alte Schreiner Fritz **Maurer**. Heute früh wurde die **Leiche geländet**.

┼ **Schönwald**, 9. Juli. Anläßlich seiner **goldenen Hochzeit** erhielt Herr Straßenwart F. J. **Schätzle** heute von S. K. H. dem Großherzog, von der Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und von der Gemeinde Geldgeschenke und vom Militärverein, dessen Mitbegründer und langjähriges Mitglied er ist, einen hübschen Ruhesessel.

* **Badenweiler**, 9. Juli. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** wurden bei ihrer gestrigen Ankunft von einer vielhundertköpfigen Menge begrüßt. Glockengeläute und Böllerschüsse ertönten bei der Ankunft. Am Abend wurde ein Feuerwerk abgebrannt und die Ruine des alten Zähringerschlosses bengalisch beleuchtet. Der Ort prangt in Flaggenschmuck.

T. **Lörrach**, 7. Juli. Aus Anlaß seines **fünfzigjährigen Jubiläums** und seiner **Fahnenweihe** veranstaltete der **Schweizer-Männerchor-Lörrach** einen **internationalen Gesangswettstreit**, zu welchem sich ca. 50 Gesangvereine aus **Baden**, Elsaß und aus fast allen Kantonen der Schweiz mit etwa 3500 Sängern eingefunden hatten. Eingeleitet wurde das Fest am Samstag abend durch eine flotte Hüttenprobe, mit welcher zugleich die Fahnenweihe des festgebenden Vereins verbunden wurde. Die Festhütte war von heimischen und Gästen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Festmusik stellte die rühmlichst bekannte **Grenadierkapelle Boettge-Karlsruhe**. Um 7 Uhr begannen in den verschiedenen Lokalen und auch in der Festhalle die **Wettgesänge** der inzwischen eingetroffenen Vereine, die den Vormittag und auch einen großen Teil des Nachmittags in Anspruch nahmen. Gesungen wurde in drei Kategorien: Kunstgesang, erschwerter und leichter Volksgesang; dazu kamen freie Vorträge außer Konkurrenz. Zum Schluß kam ein Massenchor sehr wirkungsvoll zum Vortrag. Der Festzug konnte dann um halb 5 Uhr Aufstellung nehmen. Vier Herolde zu Pferde eröffneten denselben und in drei Abteilungen mit je einem Musikchor und einer Tambourabteilung folgten die Vereine. Eine nach Tausenden zählende Volksmenge bildete dem Festzuge auf seinem Wege Spalier. In die Festhalle zurückgekehrt, folgte nach dem Bankett und verschiedenen Musikvorträgen die **Preisverteilung**, bei der folgende **badische Vereine** ausgezeichnet wurden: im Kunstgesang: Gesangverein Schopfheim, Bürgerl. Gesangverein Lörrach; im erschwerten Volksgesang: Gesangverein Zell, Männerchor Eintracht Bad. Rheinfelden, Harmonie Säckingen, Gesangverein Fahrnau i. W., Harmonie Schönau i. W.; leichter Volksgesang: Bürgergesangverein Steinen i. W., Eintracht Steinen i. W., Ges.-V. Oeflingen, Ges.-V. Eimeldingen, Germania Inzlingen, Ges.-V. Eintracht Merzhausen Arbeiterbild.-Ver. Säckingen, Ges.-Ver. Hägelberg, Ges.-Ver. Oberweiler, Gesangverein Weil, Gesangverein Zähringen, Freiburg i. B., Gesangverein Stetten, Arbeitergesangverein Freiburg i. B., Gesangverein Rhenus Kirchen, Gesangverein Eintracht Binzen, Harmonie Lörrach, Liederkranz Schopfheim i. W., Eintracht Oetlingen, Schweizerbund Lörrach, Männerchor Hauingen.

* **Weilheim** (A. Waldshut), 9. Juli. Bei der am letzten Samstag dahier erfolgten **Bürgermeisterwahl** wurde Landwirt Alois Marder zum Bürgermeister gewählt.

ℭ Radolfzell, 9. Juli. Am 5. August findet hier das diesjährige **Hegauturnfest** statt.

= **Aus Baden**, 9. Juli. Gelegentlich der **Hauptversammlung des „Oosgau-Militär-Verbandes“ in Schwarzach** am 10. Juni d. J. wurde von Seiten des Verwaltungsrats-Mitgliedes Edm. Lerch vom „Veteranen-Verein Baden-Baden“ der **Antrag** gestellt, „daß bei Beerdigung von Kameraden, welche im **Zustand geistiger Umnachtung** sich selbst das **Leben genommen** haben, die **vollen militärischen Ehren** erwiesen, also mit **Fahne ausgerückt** werden solle.“ Wie das „Bd. Tgbl.“ hört, hat das **Landespräsidium** in seiner gestrigen Sitzung diesem Antrag **stattgegeben**, was sicherlich von allen Kameraden mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juli.

* **Urlaub**. Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. **Helbing** hat heute einen **mehrwöchentlichen Urlaub** angetreten.

):(**Zum 50jährigen Feuerwehrjubiläum**. Durch den Ordonnanzoffizier S. K. H. des **Erbgroßherzogs**, Oberleutnant **Göler von Ravensburg**, ging Herrn Ferdinand **Maisch** unterm 8. d. Mts. ein Schreiben zu, nach welchem Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche anläßlich seiner 50jährigen Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr aussprechen ließ. Seine Königliche Hoheit gab der Hoffnung Ausdruck, daß dem Jubilar noch manches Jahr vergönnt sein möge, in guter Gesundheit seines gemeinnützigen Amtes zu walten. Diese Anteilnahme S. K. Hoheit rief sowohl bei dem Jubilar als auch bei dem Korps selbst große Freude hervor.

✧ **Aus der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung** werden einige wichtige Aenderungen mitgeteilt: „Das **Beschwerdebuch** fällt weg, da es zu oft zu völlig ungerechtfertigten Beschwerden benützt worden ist. Die **Fahrpläne** sollen übersichtlicher und genauer gestaltet werden. Am **Fahrkartenschalter** ist fortan der Beginn der Verkaufszeit überall anzugeben. **Nichtraucher-** und **Frauen-Abteile** sollen in allen Wagenklassen abermals vermehrt werden. Das **Belegen von Plätzen** ist gestattet; aber wer seinen Platz verläßt, verliert das Anrecht darauf. (?!) Kleine Hunde, kleine Vögel in Käfigen und andere Tiere, die getragen werden, dürfen künftig in die Abteile mit hineingenommen werden. Hunde jeder Größe können künftig als Reisegepäck aufgegeben werden. Für vorzeitig ausgeliefertes Reisegepäck wird künftig die Fracht für die nicht durchgefahrene Strecke erstattet. Die Einrichtung von Handgepäck-Aufbewahrungsstellen, die seither nur auf großen Bahnhöfen üblich war, wird auf alle Bahnhöfe, auf denen Gepäckabfertigung besteht, ausgedehnt.

P. **Winterfahrplan**. In der am 28. Juli l. Js. in Pforzheim stattfindenden Sitzung des **Eisenbahnrats** ist als Gegenstand der Tagesordnung die Beratung des **Winterfahrplans 1906/07** in Aussicht genommen. Der Entwurf des Fahrplans kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Mitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks eingesehen werden. Die Beibehaltung der neuen Sommer-Schnellzüge 45/46 Berlin-Schweiz über Nürnberg—Stuttgart—Schaffhausen ist, wie wir hören, bestimmt in Aussicht genommen.

△ **Zur Frachturkundensteuer** sei hier noch bemerkt, daß im innerdeutschen Verkehr diejenige Eisenbahnabfertigungsstelle, welche die Fracht erhebt, die Stempelmarken aufklebt und den Betrag vom Frachtzahler erhebt. **Es ist nicht zulässig, daß die Versender selbst Stempelmarken auf die Frachtbriefe aufkleben**, dies hat durch die Eisenbahndienststelle zu geschehen.

* **Erweiterung des Sprechbereichs**. Vom **10. Juli ab** ist **Karlsruhe zum unbeschränkten Sprechverkehr** mit nachstehenden **Anstalten der Schweiz** gegen 2 ℳ Gesprächsgebühr zugelassen: Aigle, Amsteg-Silenen, Arosa, Aubonne, Avenches, Azmoos, Bex, Balterswil, Bäretswil, Bazenheid, Beatenberg, Beckenried, Begnins, Brienz, Biasca, Bissone, Boudry, Brenets, les, Bubikon, Bulle, Bütschwil, Chatel St.Denis, Chiasso, Churwalden, Colombier (Neuch,), Cossonay, Coubet, Cully, Davos-Platz, Diessenhofen, Düdingen, Dußnang, Ebnat-Kappel, Echallens, Egg, Eglisau, Engi, Erlenbach (Simmental), Erstfeld, Eschenbach (St. Gallen), Escholzmatt, Fahrwangen, Faido, Fischenthal, Flims, Frutigen, Gams, Gersau Göschenen, Gossau (Zürich), Grindelwald, Großwangen, Grüsch, Hinwil, Hombrechtikon, Huttwil, Ilans, Ins, Kalchofen, Klingnau, Koblenz, Koppingen, Lachen, Läufelfingen, Lauterbrunnen, Leissigen, Leysin, Linthal, Locarno, Lungern, Magadino, Merthalen, Martigny-ville, Mendrisio, Merligen, Mézières, Monthey, Moudon, Mühlehorn, Müllheim Muotathal, Muri (Aargau), Näfels-Mollis, Neuendorf, Necker, Niederbipp, Niederurnen, Noiraigue, Oberendingen, Oberriet, Orbe, Oron, Payerne, Ponte-Tresa, Rebstein, Reichenau, Romont, Rothekreuz, Roveredo, St. Aubin (Neuchatel), St. Cergue, St. Peterzell, Schänis, Schleitheim, Schuls, Schwarzenegg, Seengen, Sennwald, Sentier, le, Siebnen, Stammheim, Sils (Engadin), Sitten (Sion), Spiez, Steckborn, Stein a. Rh., Summiswald, Steinen (Schwyz), Fesserete, Thusis, Unterhallau, Unteriberg, Vallabe, Vättis, Vernières, les, Waldkirch, Wallenstadt, Wängi (Turgau), Wattenwil, Wiesen, Welschenrohr, Yverdon, Zell, Zuoz, Zuzwil, Zweisimmen.

Δ **Vom Verein gegen Haus- und Straßenbettel** wurden im Monat Juni 251 arme Durchreisende unterstützt.

□ **Der Arbeiterbildungsverein Speyer** traf am vergangenen Sonntag zum Besuche des hiesigen **Arbeiterbildungsvereins** per Schiff am Rheinhafen in einer Stärke von 250 Personen hier ein. Nach kurzer Begrüßung am Mühlburgertor wurde die Großh. Gemäldegallerie, das Großh. Schloß, der Stadtgarten usw. besichtigt und im festlich geschmückten Vereinslokal des hiesigen Arbeiterbildungsvereins das Mittagessen eingenommen, wo der 2. Vorsitzende des Karlsruher Vereins, Herr Rechtsanwalt Otto **Heinsheimer**, die Speyerer Gäste herzlich willkommen hieß, worauf vom Speyerer Verein, Herr Musikdirektor **Krauß**, mit einem Hoch auf den Karlsruher Verein für die freundliche Aufnahme dankte. Nach einigen gemütlichen Stunden bei Konzert, Tanz usw. führte das Schiff die Gäste wieder Speyer zu.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 9. Juli. **Schwurgericht. 1. Körperverletzung mit nachfolgtem Tode.** (Schluß.) Nach Wiederaufnahme der Verhandlung erfolgte die Erstattung des medizinischen Gutachtens, aus dem hervorging, daß der Stich, den der Getötete erhalten hatte, mit Wucht geführt war, so daß ein Hineinrennen des Bürger in das Messer so gut wie ausgeschlossen sei. Die Geschworenen sprechen den Angeklagten der schweren Körperverletzung mit Todesfolge unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig, worauf der Angeklagte Wilhelm **Dennig zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis**, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt wurde.

▲ **Karlsruhe**, 5. Juli. **Sitzung der Strafkammer III.** Eines bekannten Gaunertriks bediente sich der Kaufmann Stephan **Schweizer** aus Wyhl zur Begehung von Diebstählen in Uhrenläden. Er erschien in den betreffenden Geschäften mit der angeblichen Absicht, eine Uhr kaufen zu wollen, ließ sich eine Anzahl Uhren vorlegen und benützte dann eine günstige Gelegenheit, eine derselben durch geschickten Griff sich anzueignen und in der Tasche verschwinden zu lassen. Am 14. Mai erwendete Schweizer auf die geschilderte Weise zu Bruchsal im Laden des Uhrmachers Kraft eine silberne Damenuhr. Einige Wochen zuvor hatte er in Pforzheim auf die gleiche Art einen Diebstahl verübt, wo er in

Vermischtes.

= **Berlin**, 10. Juli. Die Maschinenhalle des Charlottenburger Elektrizitätswerkes wurde durch einen Brand schwer beschädigt. Infolge Einstellung des Betriebes versagte längere Zeit in den Hauptstraßen, in vielen Geschäften und Wirtschaften die elektrische Beleuchtung.

= **Leipzig**, 8. Juli. In das noch nicht völlig aufgeklärte Motiv des **Selbstmordes** eines jungen **Liebespaares** spielt die abnorm **schwärmerische Veranlagung** der beiden mit herein. Zusammengeführt wurden beide durch eine **exzentrische Begeisterung für Musik**, speziell für **Wagnersche**. Sie hatten noch am Tage vor ihrem Selbstmord gemeinschaftlich im Neuen Theater „**Tristan und Isolde**“ gehört. In einem vor seinem Tode hinterlassenen Briefe spricht der junge Kaufmann von den **Wonnen**, die ihnen bevorstünden, da sie in jenes **Wunderland zurückkehren** würden, aus dem sie gekommen seien. Hier klingt offenbar die Stelle aus „Tristan und Isolde“ an, in der das Sterben als etwas Köstliches und Süßes bezeichnet wird. Er war von seinen Eltern ins Ausland geschickt worden, um sich im Bankfach auszubilden. Seine **Schwärmerei für Wagner** zog ihn bald wieder nach Leipzig zurück. Als Grund seiner Rückkehr gab er an, daß er nirgends die **Wagnerschen Opern** so gut wie in **Leipzig** hören könnte, wo sie von einem weltbekannten Dirigenten (Nikisch) geleitet wurden. Erst beabsichtigte er, allein in den Tod zu gehen, und zeichnete sein Testament auf, in dem er seine Notenbibliothek, sämtliche Wagnerschen Opern und einen Beethoven seiner Geliebten vermachte, die ihn allein verstände.

* **Meißen**, 9. Juli. In eine **eigentümliche Erbschaftsangelegenheit** ist die **Stadt Meißen** verwickelt. Ihr ist ein **Erbteil** von nahezu **200 000 Mark** zugefallen, sie muß davon aber den **größten Teil herauszahlen**, wenn eine **gewisse Person** am **8. Februar 1903 noch gelebt** hat. Es handelt sich um den am 16. November 1838 in Halle a. S. (Magdeburg?) geborenen Kupferschmied **Friedrich Ernst Hermann Löbel**, der vielfach auf Wanderschaft gewesen, wiederholt nach Magdeburg, seinem früheren Wohnorte, zurückgekehrt, zuletzt 1895, vielleicht auch noch 1896 oder 1897, dort gesehen worden und 1898 durch Düsseldorf, Dortmund und Barmen gereist sein soll. Löbel galt seit Jahren als verschollen, und es darf angenommen werden, daß er am 8. Februar 1903 aus dem Leben geschieden war. Dies muß aber erwiesen sein. Wer den Nachweis zuerst führt, erhält von der Stadt Meißen **3000 Mark Belohnung**.

= **Dresden**, 9. Juli. Die Betriebsstörung auf der Linie Bodenbach-Dresden ist seit 10 Uhr vormittags wieder beseitigt.

hd **Stettin**, 9. Juli. (Tel.) Der Kriminal-Schutzmann Jöcks, der dem wiedereingefangenen Berliner Raubmörder Hennig den Stockhieb versetzte, hat den Löwenanteil der ausgesetzten Prämie, nämlich 1950 Mk. erhalten; dem Brauer Sattler sind 500 Mk. zugesprochen worden, während der Wächter Haase, der hervorragend mitbeteiligt war, nur 250 erhält. Fleischer Koslowski und Schutzmann Sommer bekamen je 125 Mk., der Lehrling Hübner sowie die Schuhmachersfrau Glusa je 25 Mk.

= **Stettin**, 10. Juli. (Tel.) In Berlinchen ist durch Unvorsichtigkeit eines Dieners ein Motorboot explodiert. Der Besitzer Schwarz, dessen Schwester und der Motorbootsführer erlitten schwere Brandwunden. Fräulein Schwarz sprang brennend ins Wasser und wurde gerettet. Das Boot ist vollständig zerstört.

= **Lübeck**, 10. Juli. (Tel.) In der Holzverarbeitungsfabrik von Fehrmann in Neumünster wurde der Arbeiter von einer Kreissäge der Länge nach mitten durchschnitten. B. T.

= **Dortmund**, 9. Juli. Durch Steinfall wurden auf der Zeche **Bruchstraße zwei Bergleute getötet**.

= **Duisburg**, 9. Juli. Die Steuerbehörde kam hier großen, von dem Metzger Priester betriebenen Fleischschmuggeleien auf die Spur. Es handelt sich, wie die Frankf. Ztg. berichtet, um minderwertiges, unter der Deklaration „Därme“ aus Rußland eingeführtes Fleisch. Bei einer am Samstag beschlagnahmten Sendung fand sich Fleisch von ungeborenen Kälbern vor. Das Fleisch wurde von dem Abnehmer mit 35 Pf. pro Pfund bezahlt. Priester erklärte, eine Anzahl weit größerer Firmen als die seinige betreibe ebenfalls diesen Handel und Tausende von Kilogramm seien nach Duisburg eingeführt worden.

= **Köln** a. Rh., 10. Juli. (Tel.) Die Wirtevereinigung beschloß, die von den Brauereien geforderte Preiserhöhung von 1 Mark pro Hektoliter Bier nicht zu tragen. Die unabhängigen Wirte verpflichten sich, kein Bier von Brauerein zu beziehen, die einen Preisaufschlag eintreten lassen.

= **Bayreuth**, 9. Juli. In dem von Siegfried Wagner bewohnten Nebenbau der Villa Wahnfried erfolgte am Samstag abend eine heftige Gasexplosion. Der Diener Maisel hatte im Badezimmer den Gashahn zu schließen vergessen. Als er später das Zimmer betrat und Licht machte, explodierte das Gas. Die Fenster wurden zertrümmert und sonstiger Schaden angerichtet. Maisel wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht. (Fkf. Ztg.)

hd **Wien**, 9. Juli. (Tel.) Der Wiener **Advokat Dr. Max Eisler** ist gestern vom Akademikersteig auf der **Rax abgestürzt**. Er war auf der Stelle **tot**.

= **Rom**, 9. Juli. (Tel.) Infolge Genusses von Fruchteis sind in einer renommierten Konditorei 13 Personen, darunter der bekannte Fürst Brancaccio, lebensgefährlich erkrankt.

hd **Tunis**, 9. Juli. (Tel.) Ein **heftiger Cyklon** hat in Tunis **großen Schaden** angerichtet. Die **Ernte** ist teilweise durch **Hagelschlag völlig vernichtet**. Viele **Eingeborene** sind durch **Blitzschlag getötet** worden. Der **Eisenbahnverkehr** ist an manchen Stellen **völlig unterbrochen**.

hd **Newyork**, 9. Juli. (Tel.) Die hiesigen **Gemeindebehörden** haben mit großem Erfolge ein **neues Mittel** betreffend die **Verwendung** der **vagabondierenden Kinder** in Anwendung gebracht. Darnach werden die Kinder zur **Reinigung der Straßen** angestellt. Bis jetzt hat man **6000 Kinder** in diesen Dienst genommen.

hd **Newyork**, 9. Juli. (Tel.) Eine Gesellschaft beabsichtigt an der Ecke der Brodway- und der Liberty-Street ein **Gebäude von 210 Meter Höhe mit 41 Stockwerken** auszuführen.

Arbeiterbewegung.

Lübeck, 9. Juli. (Tel.) Die seit 3 Monaten bestehende Aussperrung im Malergewerbe ist heute durch Verhandlung vor dem Einigungsamt beendet worden. Die Meister bewilligten eine Lohnerhöhung von stündlich 2 Pfg., auch für 20jährige Gesellen, worauf die Vertreter der Gesellen ihre weitergehende Forderungen zurückzogen.

dem Lader des Uhrmachers Gorgius eine goldene Damenuhr im Werte von 35 ℳ wegnahm. Das Gericht verurteilte den schon mehrfach vorbestraften Angeklagten zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Angeklagt wegen Amtsunterschlagung war der Garnisonsbackmeister Friedrich **Schultheiß** aus Limburg, wohnhaft in Rastatt, und wegen Bestechung bezw. Begünstigung der gleichfalls in Rastatt ansässige Weinhändler Wilhelm **Dannhauser** aus Renchen. Schultheiß wurde zur Last gelegt, daß er im Frühjahr 1905 und in den Monaten November und Dezember v. Js. zu Rastatt aus den Beständen der Garnisonsbäckerei mehrere Säcke Mehl in einzelnen Abteilungen entwendete und durch Hausburschen des Dannhauser diesem gegen unentgeltliche Weinlieferung zuführen ließ. Von dem Angeschuldigten Dannhauser nahm die Anklage an, er habe Schultheiß zur Unterschlagung des Mehls veranlaßt, das Mehl an sich gebracht und dafür Schultheiß zweimal unentgeltlich Wein geliefert. Aus dem Gange der heute gegen die Angeklagten durchgeführten Verhandlung erachtete der Gerichtshof jedoch eine Schuld derselben nicht für erwiesen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

= **Mainz**, 9. Juli. Im **Preßprozeß des badischen Oberrats der Israeliten gegen die Zeitschrift „Der Israelit"** wurde wie gestern bereits telegr. berichtet der Redakteur **Lehmann** zu **Mk. 250 Geldstrafe** oder einem Monat Gefängnis und den Kosten verurteilt, sowie zur **Veröffentlichung des Urteils** „im Israelit" und im Verordnungsblatt der Israeliten in Karlsruhe. Dem Angeklagten wurde der **§ 193 weitgehend zugebilligt**, doch mußte Bestrafung eintreten, weil die Artikel, die zweifellos aus theologischen Kreisen stammten, **offenbar mit absichtlicher Unverfrorenheit geschrieben** seien, und weil aus der Verhandlung unzweideutig hervorgegangen sei, daß der **Oberrat keine einseitige Richtung verfolge**, sondern stets **auszugleichen suche und objektiv regiere**. Strafmildernd wirkte, daß der **Angeklagte nicht vorbestraft und nicht Autor der Artikel ist**.

= Stuttgart, 9. Juli. Der 18½ Jahre alte Koch Karl **Landenwetsch** aus **Hagenau** wurde heute vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung des siebenjährigen Knaben Frank **Faßnacht** aus Schwaigheim **zum Tode verurteilt**. Der Mörder hatte den Knaben, nachdem er ihn zu unsittlichen Zwecken in einen Bahnhofsabort gelockt hatte, mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten, sich aber sofort nach der Tat der Polizei gestellt. Die Geschworenen haben **beschlossen, den Verurteilten der Gnade des Königs zu empfehlen**.

Aus den Nachbarländern.

= **Heilbronn**, 9. Juli. In vergangener Nacht gerieten in einer hiesigen Wirtschaft **3 Personen** wegen eines Kartenspiels in **Wortwechsel**. Dieser Wortwechsel kam außerhalb der Wirtschaft zum Austrag und artete derart aus, daß der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Joseph Setzer von hier aus einem Revolver **zwei scharfe Schüsse** auf den 28jährigen verheirateten Bierbrauer Jakob **Kircher** abgab, wodurch derselbe **augenblicklich getötet** wurde. Die Geschosse drangen dem Getöteten **direkt ins Herz**, wodurch **der Tod sofort eintrat**. Der Täter wurde lt. „Schwarzw." alsbald festgenommen.

= **Saarburg**, 9. Juli. **Heute mittag wurde der Schrankenwärter Christin in Heming, Vater von neun Kindern, vom Schnellzug überfahren und sofort getötet.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

+ **Triberg**, 9. Juli. Die Teilnehmer an der sechsten ärztlichen Studienreise, etwa 200 Aerzte und Naturforscher, werden, mit Extrazug von Konstanz kommend, am 12. September ds. Js. hier eintreffen. Die Abfahrt nach Baden-Baden erfolgt sodann am 13. September vormittags.

= **Berlin**, 9. Juli. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung Dr. Wilhelm Bodes zum Generaldirektor der königlichen Museen in Berlin.

= **Wien**, 9. Juli. Der **Generalintendant des Wiener Hoftheater, Baron Plappart**, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone erster Klasse in **dauernden Ruhestand** versetzt. Ein **Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 9. Juli. Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Bruder der Kaiserin, ließ sich gestern nachmittag im West-Sanatorium aufnehmen. In der Abteilung des Geheimrats Sonnenberg hat er sich einer Operation unterzogen.

= **Berlin**, 9. Juli. Oberst Deimling traf am 6. Juli in Swakopmund ein und begab sich nach Windhuk zur Besprechung mit dem Gouverneur von Lindequist.

hd. **Berlin**, 9. Juli. In dem **Disziplinarverfahren** gegen den früheren **Gouverneur Puttkamer** steht, wie das „B. T." hört, eine **umfangreiche Zeugenvernehmung** bevor. Es handelt sich vor allen Dingen um solche Herren, die den Gouverneur aus seiner früheren Tätigkeit in Afrika genau kennen und schon längst Grund gehabt haben, über die verschiedensten Dinge Klage zu führen.

hd Hamburg, 10. Juli. Die Untersuchung wegen des angeblichen **Anarchisten Rosenberg** ist vom **Auswärtigen Amte übernommen** worden. Die Photographie Rosenbergs wurde an sämtliche Behörden, auch des Auslandes, geschickt. Die **Altonaer Polizei** bezweifelt jetzt stark, daß Rosenbergs **Zugehörigkeit zu einem Anarchistenverband** wird **nachgewiesen** werden können.

= **Altona**, 10. Juli. Nach einer Erklärung des Altonaer Polizeidirektors soll die Möglichkeit naheliegen, daß der wegen Hochverratsverdacht verhaftete Rosenberg unschuldig sei, obwohl schwere Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen. Bevor diese nicht widerlegt sind, soll er nicht aus der Haft entlassen werden.

= **Kiel**, 9. Juli. Kontreadmiral von Müller wurde zum Chef des Marine-Kabinets ernannt, die See-Kapitäne Pohl, von Heeringen und Capelle zu Kontreadmirälen befördert.

= **Veile** (Jütland), 9. Juli. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen trafen heute Nachmittag auf der Jacht „Iduna" hier ein. Gleichzeitig kam auch der Großherzog von Oldenburg auf der Dampfjacht „Lensahn" an. Die Fürstlichkeiten gingen alsbald an Land.

= **Straßburg**, 9. Juli. Die **klerikalen Vertrauensmännerversammlungen** der Kreise **Hagenau** und **Zabern**, die gestern in Hagenau und Zabern stattfanden, sprachen sich laut Fst. Ztg. für den **bedingungslosen Anschluß an die elsaß-lothringische Zentrumspartei aus**.

hd **Paris**, 9. Juli. Der Deputierte **Gaston Menier**, Besitzer der Jacht „Ariadne", welcher mit seinem Sohn und Schwiegertochter **vom Kaiser zu Tisch geladen** war, wurde von diesem in ein **längeres Gespräch** gezogen. Er beantwortete mehrere auf die Familie **Waldeck-Rousseaus** Bezug nehmende Fragen und hatte auch Anlaß über den Stand des französischen Privat-Jacht-Wesens Auskunft zu geben. Menier wünscht seit Langem, daß in französischen Gewässern **internationale Jacht-Wettfahrten größeren Stiles** veranstaltet werden. Diese Angelegenheit dürfte nach seiner Rückkehr eine **eifrige Förderung** erfahren.

= **Konstantinopel**, 9. Juli. Griechische Banden verübten in vergangener Woche sieben Mordtaten an Rumänen und Mazedoniern. Unter den Ermordeten befinden sich der Vater des Dragomans der rumänischen Gesandtschaft in Konstantinopel und der Schwiegervater des Direktors der rumänischen Schule in Magarewa.

= **Tanger**, 10. Juli. Wie von zuständiger Seite über die Mission des italienischen Gesandten Malmusi, der dem Sultan das Ergebnis der Konferenz in Algeciras übermittelt hatte und jetzt hierher zurückgekehrt ist, berichtet wird, unterzeichnete der Sultan das Dokument, ohne eine Abänderung zu beantragen. Der Sultan versteht vollkommen die Wichtigkeit der sofortigen Einführung der Reform, will jedoch, da er den Widerspruch, den sie finden werde, erkenne, diese erst nach und nach einführen. Die Verhandlungen mit dem Sultan seien ohne Zwischenfall verlaufen.

hd **New-York**, 9. Juli. Die französischen Kreuzer „Sussex" und „Juriem de la Gravière" sind von Santiago de Chile kommend hier eingetroffen und am Nord River vor Anker gegangen.

Vom Kaiser.

= **Drontheim**, 9. Juli. Der **deutsche Kaiser unternahm** bei schönem Wetter mit dem **Königspaar** einen **Ausflug** nach der Sennhütte, wo ein **Frühstück** eingenommen wurde.

= **Drontheim**, 10. Juli. **König Haakon** nahm mit Gefolge gestern abend an einem **Souper bei Kaiser Wilhelm** auf der „Hamburg" teil.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 9. Juli. Im Verlauf der heutigen Sitzung der Reichsduma wurde wieder über die **Bjelostoker-Ereignisse** verhandelt. Der Deputierte für Wilna, der katholische Bischof Baron **Ropp, erzählte**, ein General habe ihm gesagt, die **Soldaten würden niemals auf Christen schießen, sondern nur auf Juden**. Er, Redner, sei **überzeugt**, daß es **in der Hand der Verwaltungschefs liege, Progrome zu verhindern**, wie sie es wollten. Der Generalgouverneur in **Wilna** habe nämlich die antisemitischen Agitatoren zu sich berufen und sie ersucht, keine Progrome zu veranstalten. Darauf sei von den Agitatoren erwidert worden: „Wenn Sie es wünschen, werden wir nichts unternehmen." Es bestehe eine **Mißstimmung gegen die Juden unter den Soldaten** und der **Polizei**, die ihren Grund in der **Organisation der Juden** habe, die den **Neid der Christen** hervorrufe. Redner schließt mit der **Aufforderung**, die **selbständige Regierung** in den **Provinzen einzuführen**, da andernfalls die Gefahr der Progrome fortbestehen werde. Die **Zentralregierung** habe sich andauernd mit der **Russifizierung** der **westlichen Provinzen** beschäftigt.

Winawer weist in einer, mit Beifall vom Zentrum und der Linken aufgenommenen Rede, die **Teilnahme** der **Zentralregierung an dem** unter den Juden angerichteten **Blutbade nach**.

Darauf bespricht **Rodischew** in einer scharfen Rede die **Politik der Regierung** und erklärt, diese sei **voll von Lügengeweben** und bringe das Land in eine **große Gefahr**. Redner schließt: „Wir haben uns an die **Minister gewandt** und sie **gebeten, zurückzutreten**, aber sie sind **taub** und **wollen die Stimme der Nation nicht hören** und das **Gewitter naht**. Wenn die Regierung aus Furcht vor der Explosion sich zum Rücktritt entschließen würde, würde es zu spät sein." Rodischew, der sehr erregt gesprochen hat, verläßt die Tribüne unter den **Beifallrufen** des **ganzen Hauses**.

Nach einer Rede des Deputierten **Lewin** wurde die weitere **Verhandlung** über die **Bjelostoker Ereignisse auf morgen vertagt**. Nachdem das Haus noch über die **Interpellationen** beraten hatte, wurde die **Sitzung geschlossen**.

Die Menterei beim Militär.

= **Petersburg**, 10. Juli. Es bestätigt sich, daß gegen den Abgeordneten Aladjin ein Ermittlungsverfahren wegen Anstiftung zur Meuterei im Preobraschenskischen Regiment eingeleitet ist.

= **Petersburg**, 9. Juli. **Beide Musikkorps des Preobratschenskiregiments** sind zusammen mit dem **ersten Bataillon aufgelöst** und in die **Armee versetzt** worden.

Unter den **Forderungen**, welche zwei in **Warschau stehende Sappeurbataillone** stellen, sind **nicht nur militärische, sondern auch politische**. Sie verlangen für das Land die Freiheit, die **Regierung abzusetzen und einem Volksgericht** zu übergeben, ferner die **Einberufung einer konstitutionellen Versammlung** auf der Grundlage des **allgemeinen und direkten Stimmrechts, sowie die aktive Teilnahme der Soldaten am politischen Leben**. Obgleich der russische „Invalide" jetzt täglich die Richtigkeit der Blättermeldungen über eine Gährung in den verschiedenen Truppenteilen abstreitet, steht es doch **außer Zweifel, daß die Agitation in der Armee ihre Wirkung** tut und die höchste **miliätrische Obrigkeit alle Hände voll zu tun hat, um dem Umsichgreifen der Gärung entgegenzutreten**.

= **Tambow**, 9. Juli. (Westnik.) In dem **7. Reservekavallerieregiment** ist **Menterei** ausgebrochen, 1 **Infanterieoffizier** wurde **getötet**. Bei einer Schwadron des Dragonerregiments Nejine, die die Meuterer angriff, wurden 6 Pferde getötet. Die **Meuterer verbarrikadierten sich** in ihren **Kasernen**.

hd. **Tula**, 9. Juli. **Das hiesige Troiskoi-Regiment hat wegen schlechter Beköstigung gemeutert**, ebenso in **Bachanet** eine **Sotnie des 23. Donschen Kosaken-Regiments**, letztere zwar weil **11 Kosaken als politisch verdächtig verhaftet** werden sollten.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 10. Juli. Hier fand eine **geheime Delegiertensitzung** des berüchtigten **Kampfverbandes gegen die Revolution** statt. Die Redner führten aus: Die **Dumaauflösung** und **Militärdiktatur stehe bevor**; aus dem Kampfverband müsse eine Art **nationale Garde** entstehen. Drei Tage vor dem entscheidenden Moment **erhalten** die **Verbandsmitglieder Waffen**. Liberale **Zeitungsdruckereien** werden **gewaltsam okkupiert** und **Massenaufrufe** an das Volk **gedruckt**. Wenn dem Kampfverband Lässigkeit vorgeworfen wird, so sei darauf hingewiesen, daß **Bjelostok** einen **großen Aktionsposten** bedeute und der Kampfverband zwar gemeinsam mit anderen patriotischen Organisationen gearbeitet habe, die Initiative sei aber **aus dem Kampfverband hervorgegangen**.

In Polen.

= **Warschau**, 9. Juli. Bei Slawkow im Kreise Olkusch wurde ein Anschlag auf eine Eisenbahnbrücke entdeckt. In einer verdeckten Grube wurde ein Zentner Dynamit gefunden. Der Verbrecherbande, die aus etwa 20 Mann bestand, gelang es, zu entkommen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 9. Juli. Gestern sind mehrere **Extrazüge mit Truppen, Maschinengewehren und Munition** nach dem **Kaukasus abgegangen**. Nach Meldungen aus Kursk nehmen die **Agrarunruhen** im Kreise Lgow **bedenkliche Dimensionen** an.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren Banken und Brauerei-Aktien unverändert. Von Industrie-Aktien wurden Dinglersche Maschinenfabrik zu 128 Proz. umgesetzt. Niedriger notierten: Ver. Speyerer Ziegelwerke Akt. Cours 68 B. und Zellstoffabrik Waldhof 301 G. 302.50 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 9. Juli. Der Markt ist ruhig bei niedrigeren Preisen. Die heutigen Notierungen sind 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe 000.00—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 133.50—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 133.00—000,00 Ulka 9 Pud 20 25 131.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 132.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 133.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 35 134.00—000.00, Ulka 10 Pud 135.00—000.00 Russ. Roggen 9 Pud 10/15 104.00. Russ. Gerste 59 60 Ko. 98.00 Amerikanischer Mixed-Mais 000.00. La Plata-Mais prompt 93.00 La Plata Mais Juli-August 00.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 110.00—136.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Hamburg, 9. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 37¼, per Dezember 38—, per März 38¾, per Mai 38¾. Stetig.

Glasgow, 9. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.4½, per laufender Monat 50.7½. Fest.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. Juli: Joseph Giesinger von Bühl, Hausmeister hier, mit Luise Heugel von Oetisheim. Gustav Stahlberger von hier, Kaufmann hier, mit Mathilde Dölker von hier. Karl Bitterich von Mannheim, Regierungsrat hier, mit Johanna Strack von Hanau. Robert Walter von hier, Maschinen-Ingenieur hier, mit Julie Dolletschek von hier.

6. Juli: Schulem Schönberg von Ulanow, Kaufmann in Stuttgart, mit Mattil Buch von Lancut.

Eheschließungen:

7. Juli. Christian Walker von Bollingen, Schmied hier, mit Luise Renmele von Obergimpern. Otto Rohrbeck von Kuhdamm, Schutzmann hier, mit Jakobine Bartruff von Biberach. Franz Krieg von Rothenfels, Schmied hier, mit Christine Krämer von Spechbach. Albert Krotz von Jagstfeld, Betriebsassistent hier, mit Frieda Kehrbeck von Renchen. Anton Böhm von Wien, Maschinentechniker hier, mit Lina Bernhard von hier. Karl Seyfer von Untergruppenbach, Schuhmacher hier, mit Amalie Zeiher von Heilbronn. Wilhelm Schoch von Menzingen, Möbelpacker hier, mit Elisabeth Nagel von Schweinheim. Wilhelm Thalmann von Gemmingen, Wagenführer hier, mit Magdalene Handlos von Gemmingen. Bruno Resch von Chemnitz, Kaufmann hier, mit Marie Schweighofer von Kappel. Arthur Winkler von Königsberg, Kaufmann hier, mit Anna Thomas von Speyer. Adolf Betz von Offenbach, Maler hier, mit Katharine Schneider von Heilbronn. Friedrich Kern von Michelbach, Hausdiener hier, mit Wilhelmine Frank von Heidelberg. Josef Schill von Oberwinden, Steindrucker hier, mit Marie Denner von Lützenhardt. Alexander Seipp von Darmstadt, Architekt in Köln, mit Elisabeth Baudisch von Wolkersdorf.

Geburten:

1. Juli: Emilie Rosa, V. Emil Lansche, Schneider. — 5. Juli: Anna Elisabeth, V. Anton Schwab, Packer. Hedwig Käthchen Marie, V. Johann Hopfinger, Schutzmann. — 7. Juli: Frieda Luise, V. Wilhelm Keinert, Schmied. Ludwig Joseph, V. Mathias Prestele, Kutscher. Emma Frieda, V. Hermann Schütz, Kaufmann. — 8. Juli: Elsa Emma Katharina, V. Stanislaus Parcinski, Zahlmeister-Aspirant. Erika, V. Paul Sommer, Lagerverwalter. Paula, V. Karl Schwager, Hausdiener. — 9. Juli: Gertrud Lina, V. Karl Maier, Kaufmann.

Todesfälle:

6. Juli: Friedrich Herbst, Packer, ein Ehemann, alt 32 J. — 7. Juli: Sophie Jüngling, alt 53 J., Ehefrau des Kaufmanns August Jüngling. Gottfried Friedmann, Seminarist, ledig, alt 21 J. — 8. Juli: Joseph Butz, Landwirt, ein Witwer, alt 65 J. Jakob Gauger, Expeditur-Assistent, ein Ehemann, alt 49 J. Max David, Kaufmann, ein Ehemann, alt 35 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 9. Juli 4,67 m (8. Juli 4,68 m).
Schusterinsel, 10. Juli. Morgens 6 Uhr 3.29 m.
Kehl, 10. Juli. Morgens 6 Uhr 3,61 m.
Maxau, 10. Juli. Morgens 6 Uhr 5,26 m, gef. 0,20 m.
Mannheim, 10. Juli. Morgens 7 Uhr 5,07 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 10. Juli:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Liederkranz. 8 Uhr Sommerfest im Stadtgarten. Gartenbauverein Teilnahme an demselben.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkt i. Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht.

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Vasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20. 3375a

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

TOLA Seife
Hergestellt mit dem beliebten Tola-Parfüm, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.

Klavierstimmen sowie Reparaturen
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Auch in England beginnt man seit kurzer Zeit der Frage einer rationellen Zahnpflege der Schuljugend näher zu treten, indem man in den ersten Schulen Londons, Edinburgs etc., wie Wellington College, Malborough College, Harrow College etc., Schulzahnärzte anstellt, welche die Zähne der Kinder untersuchen und den Eltern regelmäßig Mitteilung über den Zustand der Zähne ihrer Kinder machen. Eine regelmäßige Mundpflege mit einem allen Anforderungen der modernen Hygiene entsprechenden unschädlichen Zahnputzmittel, wie es z. B. das seit Jahren bestbewährte Kalodont darstellt, ist zur Erhaltung unseres Allgemeinbefindens unerläßlich und kann den Eltern nicht genug empfohlen werden. 2028a

Saison-Räumungs-Verkauf

10196

zu billigen Preisen.

Strümpfe

Herren-Socken, maccofarbig	3 Paar 45 ₰
Herren-Normal-Socken, ohne Naht	3 Paar 75 ₰
Herren-Socken, farbig	Paar 52 ₰
	3 Paar 1.25
Schweiss-Socken, grau meliert	3 Paar 1.35

15% Kindersöckchen 15%

Trikotagen

Herrenhemden, Macco

	Serie I	Serie II	Serie III
Stck.	98 ₰	1.35	1.50

Herrenhosen, Macco

	Serie I	Serie II	Serie III
Stck.	1.10	1.25	1.40

Herren- u. Damen-Netzjacken von 42 ₰ an.

Handschuhe

Halb-Handschuhe, durchbrochen, schwarz, weiss, farbig . . . . . Paar	15 ₰
Damen-Handschuhe, schwarz und farbig Paar	19 ₰
Halb-Handschuhe, durchbrochen, mit zwei Druckknöpfen . . . . . Paar	28 ₰
Damen-Handschuhe, halblang, mit und ohne Finger . . . . . Paar	48 ₰

Strümpfe

Damen-Strümpfe, engl. lang, schwarz 3 Paar	55 ₰
Damen-Strümpfe, schwarz und weiss durchbrochen . . . . . 3 Paar	95 ₰
Damen-Strümpfe, engl. lang, diamantschwarz . . . . . 3 Paar	90 ₰
Ein Posten Damen-Strümpfe, hell und dunkel geringelt . . . . 3 Paar	1.35

Schürzen

1 Posten Blaudruckschürzen . .	Stck. 45 ₰
1 Posten Hausschürzen mit Volant u. Tasche	98 ₰
1 Posten Trägerschürzen mit Volant	Stck. 1.25
1 Posten Reform-Kleiderschürzen .	Stck. 1.65
1 Posten weisse Zierschürzen . .	Stck. 58 ₰
1 Posten beige Satin-Zierschürzen	Stck. 98 ₰

10% Sämtliche Kinderschürzen 10%

Schuhwaren

Kinder-Segeltuch-Schuhe

Grösse 25—30	Grösse 31—35
Paar 98 ₰	Paar 1.25

Segeltuch-Schuhe

für Damen Paar 2.25 für Herren Paar 2.85

Turn-Schuhe

Grösse 22—26	Grösse 27—35	Grösse 36—43
Paar 1.35	Paar 1.55	Paar 1.95

Farbige Herren- und Damen-Stiefel 10%

Hermann Schmoller & Cie.

Aerztliche Anzeige.

Dr. med. Wasmer, Spezialarzt für Lungenkrankheiten

wohnt jetzt 9800.3.3

Amalienstrasse 28 II (neben der Hirschapotheke).

Telephon No. 2139. Sprechst. nur Werktags ½11—12 u. 3—4.

Prachtvolle Büste

20.3 erlangen Sie durch 9509

Retts hyg. Büstenwasser.

Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.

Alleinverkauf für Karlsruhe bei

H. Bieler, Parfumerie,

Kaiserstrasse 223.

Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Von M. 3-5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar". Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Wir verkaufen die Arbeit. Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.

Thos. H. Whittick & Co.

263 Keizersgracht, **Amsterdam.**

Auskunft erteilt: 6.2

O. Semmler, Emmerich.

5645a

Kaffee! Kaffee!

gebrannt,

Mk. **1.40** per Pfund, hochfeines Aroma,

Mk. **1.20** per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,

empfiehlt

Carl Hager,

Großh. Hoflieferant,

Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.

20.4 Telephon 358. 9839

Mettwurst, harte,

zum Kochen und Rohessen

pr. Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **75** ₰,

Salami- u. Cervelatwurst

prima schnittfeste Ware,

pr. Pfd. **1.20,** bei 5 Pfd. **1.10** ℳ

empfiehlt 9492*

F. W. Hauser Ww.,

Erbprinzenstraße 21.

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Gelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750

Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **la Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme

Ludw. Selbherr in **Kißlegg,**

3099a württ. Allgäu. 30.21

Verloren **goldene Brosche** (Altertum) in der Südstadt. Abzugeb. gegen Belohng. **Wilhelmstraße 42,** III. 22540

Technisches Bureau

Anfertigung von Zeichnungen, Statische Berechnungen, Kostenvoranschlägen, **Abschätzung v. Brandschäden.**

Eduard Weiss,

Ingenieur,

Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.

Vertreter von Spezialfabriken für

Zentralheizungen,

Aufzüge f. Personen, Waren etc.

Krahnen jeder Art u. Grösse.

Prospekte und Voranschläge

26.23 kostenlos. 4420

Aufgepaßt! 26 22

Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** u. **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an B14242

K. Maier Markgrafenstr. 20.

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

erden prompt u. billigst ausgeführt bei

Hartung & Rüger,

Marienstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.23

Anlage von Haustelegraphen.

Gelegenheitskäufe

in **neuen Möbeln.** Zu den billigen, unten folgenden Preisen werden verkauft: Chiffonniere, matt u. Glanz mit Muschelaufsatz 39 Mk., Bettladen mit Muschelauf., matt u. gl., Rost, Matratze u. Polster 65 Mk., Waschkommode dto. m. Marmorpl. 38 M., Schreibtisch 27 M.

9257.10.8 **Markgrafenstr. 21/23.**

Verschiedene **Damenkleider und Blusen** wegen Trauer zu verkaufen. B22534 **Herrenstraße 14,** 3. St.

Ein Kinderliegwagen zu verkaufen.

B22528 **Gerwigstr. 31,** 4. St. r.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser guter, treubesorgter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Mayer

Stationsaufseher a. D., zuletzt in Eggenstein

heute nach langem schweren, mit großer Geduld getragenem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Käthchen Mayer, geb. Erb.

Karlsruhe, den 9. Juli 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Nelkenstraße 29. 10207

Das gesamte Warenlager

eines **gemischten Warengeschäfts — Konfektion, Manufaktur-, Kurz- und Kolonialwaren** — wird zum Kaufe angeboten. Gefl. sofortige Offerten unter Nr. B22555 an die Expedition der „Badischen Presse".

Bäckerei-Gesuch.

In größerem Landorte oder kleinerem Städtchen suche ich eine gutgehende **Bäckerei** gegen ein gutrentierendes **neues Haus** in **vorzüglicher Lage Karlsruhes** zu **vertauschen.**

Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. 10150 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Neue Kartoffeln

„Rosa", Mk. **4.50** per Ztr.

Laufener gelb, hochfein, Mark **4.70** per Ztr. mit Sack versendet gegen Nachnahme 5701a.3.1

Franz Knörr, Landwirt

Muggensturm.

Kuhdung,

einige hundert Zentner (Streumaterial, Torf und Sägmehl) hat abzugeben.

Milchgut Schloß Rüppurr bei Karlsruhe. **Fr. Voelker.** B22506

Heirat. Ein braves Mädchen, 26 Jahre alt, kath. Rel., mit einem Vermögen von 5000 Mk. u. Aussteuer, wünscht sich mit einem sol. Herrn zu verheiraten.

Gefl. Offerten unt. B22551 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Obst- und Beerenmühle,

mittelgroß, **zu kaufen gesucht.**

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22568 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Adler-Fahrrad,

bereits neu, ist umständehalber sofort billig zu **verkaufen** bei B22572

W. Ratzel, Rudolfstr. 19.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei

System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittevertauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Colosseum. B22486

Darlehen

von hundert Mark an aufwärts, sowie Hypotheken in jeder Höhe vermittelt

Nik. Graf, Karlsruhe,

2.1 Sophienstraße 56. B22516

Eine noch gut erhaltene eiserne **Kinderbettstelle zu kaufen gesucht.** Off. u. B22510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wegen Platzmangel zu verk.

ein bereits noch neues **Fahrrad** mit Freilauf u. Rücktrittbremse, eine gut erhaltene **Bettstatt** mit Rost u. Polster ein runder **Tisch** u. ein **Sportwagen** mit Gummireifen, Dach, und zum Liegen einzurichten. B22511

Hardtstraße 4 d, 1. Stock.

Fein. noch neues Vertiko m. Spiegel, eleg. Kameltaschendiwan, zweitür. Chiffonnier, viereck. Zimmertisch, bess. Stühle fast neuer, kl. gut brenn. Herd, wird alles sehr bill. abgegeben, sowie neuer grauer Sportliegwagen u. schwarzer Gehrock-Anzug mittl. Figur zu 8 Mk.

Hübschstr. 38, part., nächst der

B22485 verläng. Kriegstr. 2.1

Ein gebrauchter kleiner **Herd** ist billig zu verkaufen. B22508

Zirkel 28, 3. Stock.

Stadtgarten-Theater.

Dienstag den 10. Juli 1906, abends 8 Uhr:

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alex. Landesberg und Leo Stein. Musik von Hch. Reinhardt.

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —,

das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von ½9 bis ½10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Das am vergangenen Dienstag infolge ungünstiger Witterung ausgefallene

Sommerfest

findet nunmehr **heute Dienstag den 10. Juli, abends 8 Uhr,** bei günstiger Witterung im **Stadtgarten** statt. 10212

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag ½9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch und Freitag, 9 Uhr:

Probe

Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

Verein von

Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.

Heute, Dienstag, ½9 Uhr, Restaurant „Landsknecht":

Ordentliche Sitzung.

Gratisverlosung.

Gäste willkommen.

I. Karlsruher Kynologenklub

unt. d. Protektorat JJ. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.

Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":

Vereinsabend.

Gäste u. Hundefreunde willkommen.

Der Vorstand.

Schnakennetze,

amerik. System, für jedes Bett. Zu haben bei **Dekorateur Hossfeld,** Karlstraße 6. B22298.3.2

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.10

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Wir laden unsere Mitglieder zu der am **Mittwoch den 18. Juli, abends 9 Uhr, in der Arche des Moninger** stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung: Anträge des Turnrats,

höfl. ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

10199 Der Turnrat.

Stadtgarten.

Mittwoch den 11. Juli, abends 8 Uhr:

Italienischer Abend (Lampion-u. bengal. Beleuchtung)

verbunden mit

KONZERT

von der gesamten Kapelle des **Badischen Leib-Grenadier-Regiments** Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm: Italienische Opern- und Volksmusik. (Mandolinen-Serenaden. — Bersaglieri-Märsche).

Eintritt: Abonnenten . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.

Musikabonnements haben Gültigkeit.

Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 10071

Friedrichshof

10155

Heute Dienstag, abends 8 Uhr

Frei-Konzert

gegeben durch Herrn Musikdirigent **Liese.**

Am nächsten Donnerstag den 12. Juli; abends 8 Uhr spielt die ganze **Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 111 aus Rastatt** Königl. Musikdirigent Heusser.

Der obere Saal ist als Weinstube geöffnet.

Konzertgarten zum Felseneck.

Heute Dienstag den 10. Juli:

Militär-Konzert

der Artillerie-Kapelle Nr. 50.

Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.** 10213

8 Uhr abends. Eintritt 20 Pfg.

Im Kronenfels

Heute

Müllers Possen-Ensemble.

Personal vollständig neu für Karlsruhe. B22559

Kur- u. Badeanstalt zum Mineralbad Weierbach

Zellweierbach, nahe Offenburg, Baden.

Romantische, ruhige und milde Gebirgslage. Heilsame Bäder der an Eisen reichhaltigen Mineralquelle. Prima Restauration und Pension bei mäßigen Preisen.

Zur lebhaften Frequentierung ladet höfl. ein 5286a.3.3

der Besitzer: **Wilh. Hamm.**

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Löffingen (Schwarzw.)

vermittelt guten billigen **Sommeraufenthalt** in hiesiger Gegend. Reine staubfreie Höhenluft, 805 m, auch für empfindliche Konstitutionen empfehlenswert. Großartige Touren (Feldberggebiet, Wutachthal) in nächster Nähe. Reichliche Gelegenheit zum Forellenangeln. 5617a.12.3

Rippoldsau.

Gasthof und Badhaus z. Klösterle.

Schöne ruhige Lage, nahe am Wald. — Anerkannt gute Verpflegung und Wohnung von 5—7 Mk. — Kohlensaure, Fichtennadel-, Fango- u. a. **Bäder** im Hause. — Besorgung von Privatwohnung in 2 Villen. 5300a.3.3 **H. Fritsch „z. Klösterle".**

Luftkurort Baiersbronn (Württ. Schwarzwald)

Gasthof u. Pension Schönblick.

Neu erbaut, modern eingerichtet, elektrische Beleuchtung, große Veranda, **Sonnenbad;** direkt am Wald, 650 m über dem Meer, mit **prächtiger Aussicht** ins Murgtal, Tonbach, Friedrichstal, Rinkenkopf, Hornisgrinde usw. 10 Minuten vom Bahnhof. Mäßige Preise. Telephon im Hause. 4105a.6.6 Besitzer: **Christian Züfle.**

Luftkurort Urach.

Perle der schwäbischen Alb,

tourist. Zentralpunkt. Prospekt d. Stadtschultheiss **Eberle.** 5511a.3.2

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Pfänder-Versteigerung.

Vom 9. bis 13. d. Mts., jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 5000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Dienstag: Weißzeug;
Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren;
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Reißzeuge, Uhren;
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. 9890.6.4

Karlsruhe, den 3. Juli 1906.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Materialien-Verkauf.

Verkauf alter und neuer Tuch-, Leinen- u. Leder-Abfälle, alten Eisens, Messing, alter Stiefel u. Schnürschuhe, Mäntel, Packtaschen, Kochgeschirrfutterale, Karabinerfutterale, Armeesättel, komplett, sowie sonstiger Abfälle in der Bekleidungs- 2c. Wirtschaft des Regiments, an den Meistbietenden.

Angebote bis 20. Juli. Verkaufs-Bedingungen einzusehen beim Regiment oder Bezug gegen Einsendung von 30 Pfg. 5605a.2.2

Straßburg i. E., 4. Juli 1906.

Bekleid.-Kommission Husaren-Regiments 9.

570

Trauringe

D. R. P.

ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10183 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Heirat.

Geschäftsmann mit eigen., gutgeh. Geschäft, tüchtig u. solid, ev., Ende der 30., wünscht mit Fräulein oder jung. Witwe (ohne Kinder) bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Näh. Mitteilungen mit Photographie, welche retourniert wird, unter Nr. B22550 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet. Diskretion Ehrensache.

Geschäfts-Haus

mit grossen Räumlichkeiten billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 9898 an die Exped. der „Bad. Presse". 10.6

Hausverkauf. 2.1

In **Daxlanden** ist ein 1½stöck. Haus mit 3 Wohnungen, Schopf, Schweinstall u. Garten billig und mit einer Anzahlung von 1000—1500 Mk. zu verk. Adr. u. Nr. B22459 i. d. Exp. d. „Bad. Pr." zu erf.

Friseurgeschäft-Verkauf.

Ein älteres gutgehendes Friseurgeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3.1

Gefl. Offerten unter Nr. B22460 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Bodenteppich, ein großer, besserer (35 Mk.) u. ein fast neuer Salontisch billig zu verkaufen. B22556 **Yorkstr. 16,** 1. St.

Große, elegante, eiserne

Kinderbettstelle

neu, für nur **12 ℳ zu verkaufen.** B22558 **Douglasstr. 30,** part.

Fahrräder B22478 2.2

2 Herrenräder, eines 55 Mk. und eines 60 Mk.; auch **1 Damenrad** f. 70 Mk., wie neu, sind p. Kassa z. **verk.** b. **Bernh. Müller,** Schützenstr. 60, Karlsruhe

---

Ladeneinrichtung, Eiskasten, Glaskasten, billig zu **verkaufen.** B22393.2.2 **Karlstraße 93.**

Guter **Herd** 15 Mk., **Schaukelstuhl** 10 Mk., **Gasherd** 8 Mk. z. **verkaufen** B22390 **Viktoriastr. 1,** parterre.

Landwirtschaftliche Ausstellung.

Der Geschäftsführer für die Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung

Herr Regierungsrat Dr. Hecht

ist in Angelegenheiten der Ausstellung täglich von 11—12 Uhr vormittags und — mit Ausnahme des Samstags — täglich von 4—5 Uhr nachmittags auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 70 — zu sprechen. Sonntags findet vorläufig keine Sprechstunde statt.

Karlsruhe, den 20. Juni 1906. 9467.2.2

Der Stadtrat.

Schnetzler. Lacher.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 12. Juli l. J., vormittags 9 Uhr und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im Auftrag

Amalienstraße 55, II. Stock,

die zum Nachlaß der Karl Miertschke, Wagnermeisterswitwe, gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

4 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, 1 Kinderbett, 4 Dienstbotenbetten, 1 Sekretär, 4 versch. Waschkommode mit und ohne Marmorplatten, 2 Waschtische, 4 Nachttische, 1 Nähtisch, 2 Schreibtische, 4 Sofa und Fauteuils, 4 Kommode, 3 Chiffonnier, ein- und zweitürige Schränke, 1 sehr gute Nähmaschine, Oval- und andere Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, 1 Standuhr unter Glas, 1 Regulateur, Bodenteppiche, Vorhänge mit Galerien, 1 Zimmerleiter, Leib-, Bett- und Tischwäsche; ferner: 1 Kochherd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, Schäfte und Hocker, Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräte,

wozu Kaufliebhaber einladet 10208.2.1

M. Wirnser, Waisenrat,

Zähringerstraße 35.

Große Schlosser-Werkzeug-Versteigerung.

Donnerstag den 12. Juli, vormittags 9 Uhr,

werden im Auftrag **Winterstraße 39 im Hof** gegen bar öffentlich versteigert:

eine bereits neue, komplette **Schlosserei-Einrichtung** mit allen dazugehörigen Werkzeugen, als: Werkbank mit 3 Schraubstöcken, 1 gr. Bohrmaschine (Fußbetrieb), 1 Esse, Ambos, Richtplatte, Blechscheere, 1 gr. Dezimalwage, 1 Kopierpresse mit Tisch, 1 verzierter Firmaschild, Gewinde und Spiralbohrer, Feuerzangen, Hämmer, Meißel, Feilen 2c., fertige Herde und viele Zubehörteile, Schlösser, Drücker aller Art, Fischbänder, Pasquillen, Riegel, Messing-, Metall- und Holzschrauben, Schlüssel, Schlingen, Nieten und 1 vierräderiger Federnwagen;

ferner verschiedene Möbel, als: 1 Sekretär, Schreibtisch, Spiegelschrank, 1 zweischläfriges, komplettes Bett, Vertiko, Kommode, Kanapee, Roßhaarmatratzen, Spiegel, Stühle, Tische und 1 eis. Gasherdtisch.

NB. Die Schlosserei-Einrichtung kann bis zum Versteigerungstag jeweils 9—12 Uhr besichtigt und auch komplett abgegeben werden.

Liebhaber ladet höflich ein 10175

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung.

Mittwoch den 11. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

große und kleine Vorhänge, weiß und creme, Kommoden- und kleine Deckchen, schöne Damenhemden und Bettjacken, Damen-Nachthemden, Stickerei-Unterröcke, Damenhosen, Handtücher, Leintücher, Herren-Normal- und Sporthemden, Taschentücher, eine Partie Damenkleiderstoffe in verschiedenen Farben, feiner Buckskin für Herrenanzüge und noch vieles,

wozu Liebhaber höfl. einladet 10176

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Luftkurort Bergzabern Reizend gelegene besuchteste Sommerfrische der **Rheinpfalz.** Gut eingerichtete Hôtels, Kuranstalt und Kurhäuser in unmittelbarer Nähe des Waldes. Mässige Pensionspreise. Beste Zugverbindungen nach allen Richtungen. 3916a.10.10

Prospekte durch **die städt. Kurverwaltung.**

Friedrichshafen a./B. Hôtel Lamm

direkt am Stadtbahnhof und See gelegen, in schönster Lage der Stadt mit herrlicher Aussicht auf See und Gebirge. Grösster und schönster Restaurationsgarten am Platze, mit Anlagen direkt am See gelegen, mit grosser gedeckter Halle u. Kegelbahn. Schönster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften, Schulen und Touristen. Vorzügliche Weine. Feine Biere. Anerkannt gute Küche. See- und Wannenbäder. Pension von 3.50 Mk. an. Zimmer von 1.20 Mk. an. Tel. 67.

Prop.: **Rob. Schöllhorn, Besitzer.**

Luft- u. Alpenkurort Weisstannen.

Direkte Wagen bis Sargans.

1000 m ü. M. Station **Mels u. Sargans** (Ct. St. Gallen, Schweiz).

Mildes Klima, stärkende, gesunde Alpenluft, staubfreie, ruhige Lage, nahe Tannenwälder, zahlreiche schöne Spaziergänge, viele Wasserfälle (Gemsen) Gebirgstouren (Piz, Sol, Sardonahütte 2c.). Hochromantische Poststraße von Mels (bezw. Sargans) 13 Kilom. 2 mal Fahrpost. Eigene u. private Gefährte.

Gasthöfe: 4035a.6.5

Alpenhof, Pens., Zimmer u. 4 Mahlzeiten v. 4½ Fr. an, **Aug. Tschirky.**
Frohsinn, „ „ „ 4 „ „ 4 „ „ **Ant. Pfiffner.**
Gemse, „ „ „ 4 „ „ 3,75 „ „ **Jean Moser.**

Illustr. Prospekte gratis und franko. Höfl. empfehlen sich **Obige Besitzer.**

Hotel u. Pension Annaburg Uetliberg bei Zürich.

814 m ü. M. 4191a.10.7

Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen und mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, als angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen. Gute Verpflegung bei mässigem Preise. Prospekte franko durch d. Bes. **E. Streicher.**

Schönstes Panorama d. Appenzellerlandes

Genussreiche Fahrt.

Elektr. Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.

Aussicht über Bodensee, Appenzeller Vorderl., Vorarlbergalpen und Säntis. Gute billige Gasthäuser an allen anl. Ortschaften. Kombinierbare Rundreisebillets. Schulen und Vereine ermässigte Taxe.

Ueber alles Nähere Prospekte von der Betriebsdirektion Speicher und den (L.2188) Verkehrsvereinen Speicher und Trogen. 5396a5.2

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail

211 Kaiserstrasse 211

Wasch-Konfektion

für

Kinder

in hervorragender Auswahl und solidesten Qualitäten

Saison-Ausverkauf

mit

20% Rabatt.

9918.3.1

Briefmarken

Gelegenheitskauf: D. China 5 Pfg. auf 10 Pfg.

Block von 40 Stück

desgl. einige kl. Blocks u. Einzelstücke. B22575

E. Justi, Kaiserstraße 40.

Schreiner gesucht.

Ein solider, fleißiger Schreiner per sofort gesucht, der das Polieren und Herrichten der Möbel gründlich versteht. 10217

Ittmann, Lammstraße 6.

Reisekörbe

sowie 10206*

Patent-Rohrkoffer

empfiehlt in jeder Größe und bester Qualität zu den billigsten Preisen

J. Hess, Korbfabrik,

Kaiserstraße 123.

Näherin

empfiehlt sich im **Ausbessern** von **Weißzeug** und **Kleidern.** B22448

Adlerstr. 7, II. r. Bdh.

Nebenzimmer gesucht!

Bessere Gesellschaft **sucht** für Donnerstag abend ein **Nebenzimmer** mit Klavier im Zentrum der Stadt für 15 bis 25 Herrn.

Offerten sind unter Nr. B22545 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Kronenstr. 6, pt., ist eine große eis. **Kinderbettstelle** mit Matratze und Vorhang billig zu verkaufen. B22576

Zu verkaufen bill.: 2 eich., gebeizte Bettl. (Hochh.), kl. Kanapee u. Nachtt. m. Marm. Luisenstr. 34, Stb. I. B22537

Bill. zu verkauf.: 2 vollst. Betten, 2 Roßhaarmatratzen, 1 Chiffonnier. B22571 Durlacherstr. 63, p., links.

Stellen finden

Ein zweit. Futtermeister

kann sofort eintreten bei 10215.2.1

Platz & Becker,

Spediteure.

Tüchtiger, zuverlässiger, sicherer und gewandter Arbeiter als

Fasskontrolleur

für eine Karlsruher Großbrauerei, am liebsten per sofort, **gesucht.** Offerten unter genauer Angabe des bisherigen Lebenslaufs, Gehaltsansprüchen mit Zeugnisabschriften und Referenzen an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unter **F. K. 4455** erbeten. 10209.3.1

Friseurgehilfe,

tüchtig im Kabinett, sucht bis 17. d. M.

Karl Huber,

B22428 Werderplatz 34.

Junger Mann, der auf Fahrrad- reparaturen eingearbeitet ist, findet sofort dauernde Stelle bei **Wilh. Ratzel,** Fahrradhandlung, **Rudolfstr. 19.** B22574

Tüchtige

Maler- und Anstreichergehilfen

sofort per hohen Lohn gesucht.

Griesbach & Grossmann,

Hofmaler, 5698a.3.1

Metz-Sablon,

Reitbahnstraße 13.

2–3 jüngere Malergehilfen

für hier und auswärts sof. **gesucht. Schäf & Lächler,** Malergeschäft. B22539 Klauprechtstr. 21. 2.1

Tüchtiger zuverlässiger

Kaminfeger,

mitte der 20er Jahren (womöglich geprüft,) der auf gute dauernde Stelle reflektiert, kann in Bälde eintreten.

Offerten zu richten unter Nr. 5694a an die Expedition der „Bad. Presse"

Tüchtiger Zimmertapezier

sofort gesucht. B22567

L. Grosbernd, Lammstraße 4.

Feuerschmied-Gesuch.

Ein selbständiger, welcher auf Bauarbeit und nach Zeichnung arbeiten kann, wird gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei 10211.2.1

Schmiedmeister Kaiser,

Karlsruhe, Akademiestr. 13.

Kutscher-Gesuch.

Suche für meinen Geschäftswagen einen ledigen, zuverlässigen Mann für sofort. B22563

Es wollen sich nur solche melden, welche über gute und längere Ausweise verfügen. Näh. Gerwigstr. 38.

Ausläufer

ein junger, **zu sofortigem Eintritt gesucht.** B22564

Waldstr. 48, part.

Ein jüngerer

Hausbursche

kann **sofort eintreten.** 10220

Herrenstraße 17.

Hausbursche-Gesuch.

Suche sofort ein tüchtiger Hausbursche der mit einem Pferde umzugeh. versteht. B22540 Zu erfr. **Steinstr. 6,** im Laden.

Für Buchhaltung und Korrespondenz wird ein gewandtes

Fräulein

gesucht, welches in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt ist.

Off. mit Zeugnissen unter Nr. 10202 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht

eine solide, gesetzte Person, als

Stütze und für häusl. Arbeiten.

Dieselbe muß gut bürgerlich kochen können und Liebe zu Kindern haben. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten beförd. unter Nr. 10181 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Kaffeeköchin

und ein **Hausmädchen** werden auf 15. Juli gesucht.

10204.3.1 **Hotel Tannhäuser.**

Friseur-Gehilfe.

Jüng., tücht. Gehilfe kann **sofort eintreten** bei **Anton Hauswirt,** Friseur, **Weingarten,** Bad. B22433.2.1

Dreher

und Maschinenschlosser

für dauernde Arbeit **gesucht.**

Maschinen-Fabrik Lorenz,

2.1 **Ettlingen.** 5695a

J. Stelle finden sofort: einf. jg. **Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmermädchen** in Saison, **Küchen- u. Privatmädchen. Bureau Jasper,**

B22554 Durlacherstraße 58, II.

Ein Mädchen für die Kocheküche. Gehalt 35 Mk. pro Monat wird zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Zu erfrag. unt. Nr. 10216 in der Expedition der „Bad. Presse".

Suche auf sofort ein jüngeres

Mädchen für den Haushalt.

B22535.3.1 **Kaiserstr. 173,** IV.

Ein nachweislich sehr sauberes, ehrliches **Mädchen** wird bei gutem Lohn u. Behandlung zu kinderlosem Ehepaar **gesucht.** Etwas Nähen erwünscht. B22512.3.1 **Nelkenstr. 35,** 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, williges **Mädchen,** das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. August **gesucht.** Näheres

B22553.3.1 Wilhelmstr. 2 (Laden).

Mädchen-Gesuch.

Braves Mädchen zu kleiner Familie für häusl. Arbeiten auf 1. Aug. gesucht. Näheres B22476.2.1

Karlstr. 69, 4. St.

Ein jüngeres, tüchtiges **Mädchen** findet per 15. Juli oder später dauernde Stelle. B22497

Herrenstr. 15 im Laden.

Junges, fleißiges Mädchen für kl. Haushalt auf 15. Juli **gesucht. Fr. Hermann, Durlacher-Allee 38.** B22544.2.1

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Aug. wird ein braves fleißiges **Mädchen,** das gut kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, in **kleinen, besseren Haushalt gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. B22521

Näheres Amalienstraße 26, III.

Gesucht

auf 15. Juli ein braves, sauberes **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. 2.1

Gute Zeugnisse erforderlich.

10205 Nelkenstr. 17, III. r.

Perfekte Taillenarbeiterin

sowie

tüchtige Zuarbeiterinnen

sofort für dauernd suchen

Geschw. Traub,

10198.2.2 Waldstr. 13.

Flickerin

gesucht, die ein wenig schneidert.

Frau **Dr. Hennings,**

B22518 **Melanchthonstr. 2.**

Weißnäherinnen,

geübte, zu sofortigem Eintritt gesucht. 10178.3.1

Otto Fischer, Hofl.,

Ausstattungsgeschäft,

Kaiserstraße 130.

Eine ehrliche, fleißige und reinliche **Monatsfrau** wird für allen andern Tag von 1/2 9 bis 1/2 11 Uhr **gesucht.** B22421 Belfortstr. 7, 3. Stock.

Stellen suchen

Ein im Schreiben gewandter **Mann** vom Lande **sucht** eine **Stelle** als

Hilfsschreiber.

Offerten unt. B22496 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Vertrauensposten von **gut situiert. Kaufmann gesucht.** Kaution beliebig. Offert. unt. Nr. B22529 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

sucht Beschäftigung im Servieren ev. Anfangsstelle. Off. unt. Nr. B22542 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Gut empfohlenes Ehepaar

sucht sofort **Stelle** als 2.1

Hausmeister u. Hausmeisterin,

die Frau, welche eine tüchtige Köchin, evtl. zugleich zur Leitung einer Küche in größerem Anwesen. Offert. unter B22573 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein aus guter Familie, in der Lebensmittelbranche sowie i. Haushalt bewand., **sucht passende Stellung,** evtl. auch zur Aushülfe, nach hier od. ausw. Gute Zeugn., pr. Referenzen. Off. unt. Nr. B22562 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Selbständ. Maler,

mit sämtl. Arbeiten vertraut, 6 Jahre in besserem Geschäft im Rheinlande als Vorarbeiter tätig, **sucht** ähnlichen **Posten** (evtl. als Holzmaler). Offerten mit Lohnangabe unter Nr. B22561 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellung sucht

ein fleiß. **Mädchen** sofort od. bis 15. Juli in kl. Haushalt. od. zu Frl., wobei dasselbe das Kochen erlern. kann. Näh. Rudolfstr. 29, 5. St. l. B22477.2.2

Jüng. bess. **Mädchen,** welches nähen u. bügeln kann, **sucht Stelle** zu 1—2 Kindern, oder auch als bess. Zimmermädchen. Zu erfr. unter Nr. B22515 in der Exped. der „Bad. Presse".

Geprüfte Wochenpflegerin könnte Stellung annehmen. Nähere Offerten bitte u. Nr. B22440 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug. 2.1

Für ein fleiß. **Mädchen** wird **Aushilfstelle gesucht** vom 17. Juli b. 20. Aug. Off. unt. Nr. B22532 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen

Yorkstraße 7

ist eine schöne, freundl. **4 Zimmerwohnung** nebst reichlichem Zugehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 10218

In schönster Lage der Durlacher Allee ist eine schöne **Mansardenwohnung** mit 1 od. 2 Zimmern u. Zubehör **sofort** od. spät. zu vermieten. Näh. Degenfeldstr. 1, Ecklad. B22517

Bernhardstraße 8 ist eine schöne **3—4 Zimmerwohnung,** Küche und Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. im 4. St. rechts. B22284

Douglasstr. 2 ist eine große, schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B22498.3.1

Zu erfragen im 2. Stock.

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine 8 **Zimmer-** oder **2—4 Zimmerwohnungen** auf sofort od. 1. Oktober für 1300 Mk. zu vermiet. Zu erfragen 3. Stock. B22475.3.1

Gerwigstr. 20 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. l. B22524.2.1

Gerwigstraße 32 ist auf 1. Oktober eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zugehör billig zu vermieten. Zu erfr. im Laden daselbst. B22513.2.1

Goethestr. 16 ist im 4. St. des Vrdrh. eine **Wohnung** v. 3 Z. u. im 4. St. des Seitenb. eine solche von 2 Z. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. B22412.5.1

Kaiser-Allee 7, am Mühlburgertor-Bahnhof, ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Veranda, Mansarde und Keller, per 1. Okt. evtl. früher an ruh. Familie zu verm. B22405.2.1

Kaiser-Allee 65 ist der **4. Stock,** bestehend aus 5 schönen, hellen Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör per sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 10191*

Karlstr. 33, Hth. 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfr. im Laden. B22492.2.1

Luisenstr. 39, **Wohnungen,** part., 3 u. Hths. 2 Zimmer, **Sternbergstr.** II. St., 2 Zimmer, all. m. Zubeh., **Rankestr. 8,** IV. St., 3 Zimmer sof. od. 1. Aug. zu vermiet. Näh. Luisenstr. 39, 2. St. B22523.5.1

Marienstr. 82, IV., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. St. B22443.3.1

Rudolfstr. 16 ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sogleich od. später zu **vermieten.** Näh. part. r. B22541.3.1

Schwanenstraße 21 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, im 4. Stock, sofort zu vermiet. Zu erfr. das. 2. St. B22520

Sophienstr. 29 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Kammer u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres parterre. B22531.2.1

Schützenstraße 51 sind zwei schöne **Dreizimmerwohnungen** nebst Zubehör auf 1. Aug. u. 1. Okt. zu vermiet. Näh. i. Laden. B22526.2.1

Unmöbliertes Zimmer

großes, helles, nach der Straße gehend, ist per sofort oder später in der Parkstraße billig zu **vermieten.**

Näheres Lenzstraße 9, im Bureau, zwischen 9—12 u. 3—7 Uhr. 10210.3.1

Unmöbliertes, helles, geräumiges **Zimmer** in feinem Hause alsbald zu vermieten. B22527

Näheres **Scheffelstr. 12,** 3. St.

Durlacher Allee 45 B22538.3.1

Stallung zu vermieten.

Mühlburg, Eisenbahnstr. 4, ist im 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** m. Mans., sowie Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. an kl. Familie billig zu vermieten. Näh. 1. St. B22440.2.1

Zimmer

Zwei hübsch möblierte Zimmer sind billig zu vermieten. B22578

Gartenstr. 8, Mittelbau, 2. Stock.

Ein möbl. **Zimmer** mit Klavier zu vermieten. B22519

Kriegstraße 173, I.

In nächster Nähe des Schloßplatzes im Centrum der Stadt ist ein gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

sofort vermieten. B22509

Zirkel 28, 3. St.

Douglasstr. 8, III. St.,

ist ein **fein möbl. Zimmer** an einen bess. Herrn u. ein **einf. möbl.** mit 2 Betten an zwei Herren auf sof. zu vermieten. B22466.2.1

Ein sehr großes, gut möbliertes **Zimmer** ist auf 1. August zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, 2 Treppen. 10201*

Akademiestr. 42, 2 Treppen ist ein gut möbl. **Zimmer** z. 1. Aug. zu vermieten. B22505

Blumenstraße 8, part., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. B22424.2.1

Herrenstr. 15, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22496

Herrenstraße 40, 3. St., ist ein großes möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, an 2 Herrn oder Fräulein sof. oder 15. Juli zu vermieten. B22548

Hirschstr. 21, 4. St., ist ein großes, unmöbl. **Mansardenzimmer** nach der Straße, auf 15. Juli od. 1. Aug. bill. zu verm. Näh. das. 2. St. B22566

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist ein großes **Zimmer** mit Küche und Keller per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B22230.4.3

Lenzstr. 13 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** sof. billig zu verm. Anzusehen von 4 Uhr ab. B22533

Schützenstr. 51 ist auf sofort oder später ein **Mansardenzimmer** und Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Laden. B22525.2.1

Schützenstraße 62, 2. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** mit 2 Betten sofort an anständigen Arbeiter billig zu vermieten. B22446.2.2

Sophienstr. 29 sind 2 unmöblierte **Zimmer** an eine ruhige Person auf sofort zu vermieten.

Näheres parterre. B22530.2.1

Sophienstr. 152, 4. St., r., ist ein fein möbl. **Zimmer** mit Frühstück für 18 Mark zu vermieten. B22577

Steinstr. 18, 2. St. l., sind zwei gut möbl. **Zimmer,** zusammen oder einz. sof. od. später zu verm. B22565.2.1

Waldhornstr. 2, Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näh. im 4. St. daselbst. B22438.3.1

Werderstr. 60, 1. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang, sowie ein möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B21766

Wilhelmstr. 34, 2. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22502.3.1

Winterstr. 23, 4. St., r., ein freundl. möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B22546.2.1

Zu miethen gesucht

Suche per sofort eine schöne

Wohnung

von 4—5 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter Nr. 10219 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1. Oktober geräumige 3 Zimmerwohnung in der Nähe des Mühlburger Tores. Mansarde u. Hinterh. ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B22504 an die Exp. der „Bad. Presse."

Suche Familienpension

für 2 junge Herren für 4 Wochen (Familienanschluß) in Karlsruhe oder Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22514 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ingenieur **sucht** gut möbl. Zimmer, am liebst. **Wohn- u. Schlafzimmer,** in d. West- od. Südweststadt, in ruhiger, möglichst freier Lage. Off. mit Preis u. Nr. B22537 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Fräulein sucht per 1. Aug. frdl. möbl. **Zimmer** in der Nähe des Mühlburger Tores. Off. mit Preis unter Nr. B22461 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Einfach möbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit v. jungem Ehepaar gesucht. Offerten unter Nr. B22454 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht sof. von sol. Arbeiter einf. möbl. **Zimmer,** evtl. mit Pens., in d. Nähe Waldstr. Offerten mit Preisang. unter B22570 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junge Dame (Schülerin) **sucht** auf 1. Okt. **möbl. Zimmer.** Off. mit Preis unter Nr. B22557 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein, in Geschäft tätig, **sucht** auf 1. August kleineres, gut möbliertes

Zimmer

bei reinlichen Leuten nebst gut bürgerlichem

Mittagstisch,

letzteren ev. auch für sofort. Offerten unter B22507 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschw. Knopf.

4 Tage! **Extra-Preise** in unserer

Haushalt-Abteilung

Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
den 10. bis inkl. 13. cr.

Panzer-Emaille

braun, innen grau

Kochtöpfe ohne Deckel

14	16	18	20	22	24 cm
62	77	89	113	130	158 ₰

Nudelpfannen mit 2 Griffen

16	18	20	22	24 cm
62	70	89	104	120 ₰

Teigschüsseln mit Fallgriffen

30	32	34	36	38 cm
1.20	1.35	1.53	1.75	1.90

Omelettepfannen mit Stiel

16	18	20	22 cm
40	54	62	75 ₰

Bratpfannen, lang

34	30	28 cm
2.00	1.60	1.35

Gaskochtöpfe, breite Form

14	16	18 cm
90	104	117 ₰

Kasserollen mit Stiel 12 14 cm
44 63 ₰

Draht-Fliegenfänger 28 ₰

Markttaschen Ledertuch mit Stahlbügeln 1.65

Prima Rosshaarbesen 1.95

6 Pakete Feuer-Anzünder 50 ₰

Grosse Goldfische Stück 10 ₰

Einmach-Gläser und Töpfe.

Gläser, oben weit

1/4	1/2	1	1 1/2	2	3 Liter
5	7	11	16	20	34 ₰

Patentgläser „Noris“

1/2	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
41	44	47	57	70	83 ₰

Geléegläser, conisch

1/8	3/16	1/4	3/8 Liter
7	8	11	13 ₰

Steintöpfe, hohe od. flache Form

1/4	1/2	3/4	1	2	3
12	24	36	48	96	144 ₰

Einkochkrüge mit Stopfen

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
17	19	23	28	38 ₰

Messingpfannen mit Griffen
3.60 3.30 2.75 2.25

Glas u. Porzellan

Glasteller, gepresst Stück 6 ₰
Compotière, neues Nelkenmuster 40, 32, 23, 10 ₰
Sturzflaschen mit Glas 32, 18 ₰
Fischgläser 65, 45, 28 ₰
Butterdosen 34, 26 ₰

Tafelservice für 6 Personen, ovale Form, neue Decors, 23 Teile **14.50**

Kaffee-Service für 6 Personen, bunt 2.48
Compotièren, rund, gross 28 ₰
Platten, dick 42, 30, 24 ₰
Dessertteller, bunt 6 Stück 98 ₰
Terrinen, Löwenkopf 2 Pers. 50 ₰, 1 Pers. 38 ₰
Porzellanteller, dick, flach 3 Stück 50 ₰
Leuchter, bunt dekoriert 28 ₰
3 Paar Tassen mit Goldrand 50 ₰
Kuchenteller, durchbrochen 42 ₰

Reisekörbe volle Weiden 8.40 6.45 3.95

Sämtl. **Verdeck-Sportwagen** mit **20 %**

Bester **Bohnenschneider** mit 5 Messer **1.45**

Fleisch-Hackmaschinen **2.85**

Buttermaschinen 1 Liter **2.15**

Diverses

Staubbesen, rein. Haar 110, 80 ₰
Kleiderbürsten 78, 50, 35 ₰
6 gute Britannialöffel 95 ₰
Kartoffelpresse 95 ₰
Brotkasten, rund, lackiert 140 ₰
Briefkasten, lackiert 75, 48 ₰

Verzinkte Waren

Wannen, gross

60	65	70	75 cm
2.50	2.80	3.40	3.80

Waschtöpfe

34	36	38	40 cm
1.95	2.25	2.45	2.80

Eimer

28	30	32 cm
80	90	100 ₰

Wellhölzer, lackierter Grift 48 ₰
Putz- u. Wichskasten, gross 48 ₰
Garderobehalter m. 5 Haken 45 ₰
Handtuchhalter, dunkel 48 ₰

Bügelbretter, Aermelbretter, Wäscheleinen, Klammern, Waschbretter, Bügeleisen in allen Preislagen.

Die während unseres **Extra-Verkaufs** angesammelten

Linoleum- und Gardinen-Reste

verkaufen wir zu **ganz bedeutend reduzierten Preisen.**

10174

Wegen Umzug
im Oktober setze mein **großes Lager** in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus
und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt

Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Für die Reisezeit

9942*

ist Ihnen ein
photographischer Apparat
unentbehrlich
er
verdoppelt den Genuss!
Unterricht kostenlos bei

F. A. Huber, Spezialgeschäft f. Amateur-Photographie
nächst Marktplatz. Kaiserstrasse 143

M. Lautermilch Sohn,

Kaiserstrasse 164, Telephon 1927,
Rabattmarken. empfiehlt Rabattmarken.

Pappelholzkoffer,
Vulcan Fibre-Koffer,
Rohrkoffer „H-Marke“, Rohrkoffer „Liprosta“,
Bügelkoffer 9618.2.2
in **sieben** verschiedenen Ausführungen und Preislagen.

Rudolf Vieser, Karlsruhe i. B.,

Kaiserstrasse 153. Telephon 1702.

Haupt-Niederlage der
porösen
Ideal-Reform-Leibchen.

Geprüft und empfohlen von der
Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung
Karlsruhe i. B. 10193.2.1

Im Preise von **Mk. 1.40 bis Mk. 4.—.**

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Karlsruhe** und **Umgebung** zur gefl. Nachricht, daß sich mein **Möbellager** von heute an B22237

Waldstr. 54

befindet. 3.2

Ich bitte, das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch ferner zu bewahren, und bei Bedarf von einzelnen **Möbeln,** sowie ganzen **Ausstattungen** sich an meine Adresse zu wenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Fr. Ruf, Schreiner.

Billig abzugeben:

vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankenfauteuil Kommode** u. **Spiegel.**
Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*
Zähringerstr. 25.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 9526*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Die modernen Gaggenauer
Gas-Spar-Kochplatten
empfehlen sich selbst durch ihre eigenartige Konstruktion und großen Ersparnisse im Gasverbrauch. Dieselben zum Preis von 6 Mk. an, zu haben bei 9688.5.2
Ernst Marx, Herdgeschäft, Luisenstr. 45.
Grosses Lager. Reelle Bedienung. Kataloge gratis.

Neue Weinfl., 2 Ständer, Fußtritt, Kinderbettstelle (f. K. bis zu 12 J.), **Bügelofen zu verkaufen.** B22543 Ludwig Wilhelmstr. 16, II. l.

Zur Reisezeit
empfehle:
Schinken ohne Knochen,
in allen Größen,
Göttinger- und Salamiwurst
in größter Auswahl.
Carl Hager,
Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
4.4 Telephon 358. 9840

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Apfelmost,
Jahrgang 1904, garant. rein, vorzüglich mild und bekömmlich, prächtig in Farbe und Geschmack, per Liter **26 ₰** von 50 Liter an. Gebinde leihweise, Fracht frei zurück. 5906a
Hermann Aberle, Landwirt, **Hornberg.** 6.3

Als Spezialmarke
75.35 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Pfälzer Speisezwiebeln
versendet in nur schöner, gesunder Ware per Ztr. m. Sack **3.80.** Bei größerer Abnahme billiger. 8404.4
A. Gauly, Herxheim, Pfalz.